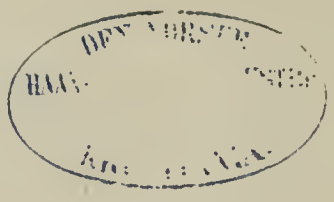
Die Mappe des
Bautischlers —

9 – 12 Hefte

Handwerksvereinigung

NXV



~~1634~~

Die

Mappe des Bautischlers,

oder Ideen

zu Thorwegen, Hausthüren, Doppelthüren, Vorsetzern, Stubenthüren, Gewölbethüren, Glasthüren, Bogen- und andern Fenstern, mit ihrem vergrössert dargestellten Grund- und Profilriss und dem beigefügten Maassstabe;

zum Gebrauche

für Architecten, Decorateurs, Baugewerken, Tischler, Glaser, Bildhauer und Freunde der Baukunst,

mit besonderer Rücksicht

auf leichte Ausführbarkeit der im Praktischen oft schwer zu hebenden Schwierigkeiten und auf die Anwendung bei alten, neu zu decorirenden Gebäuden;

auch als Vorlegeblätter anwendbar.

DEN NORDEN HAANDVÆRKS-OG INDUSTRI FORENING I KRISTIANIA

Erfunden und gezeichnet

von

FRIEDRICH WILHELM MERCKER,

Architect und Lehrer an der Sonntags- und der polytechnischen Schule zu Leipzig und Mitglied der ökonomischen Societät und polytechnischen Gesellschaft daselbst.

Neuntes Heft.

(Preis 8 Groschen.)

Leipzig, 1838.

Baumgärtner's Buchhandlung.

Ell 4 3 2 1 0 2 4 6 8 12 16 20 24 Zll

0 2 4 6 8 10 12 Zll zu Fig. 2 u. 4.

Entw. u. Zeich. v. F. W. Mercker.

Fig. 5.

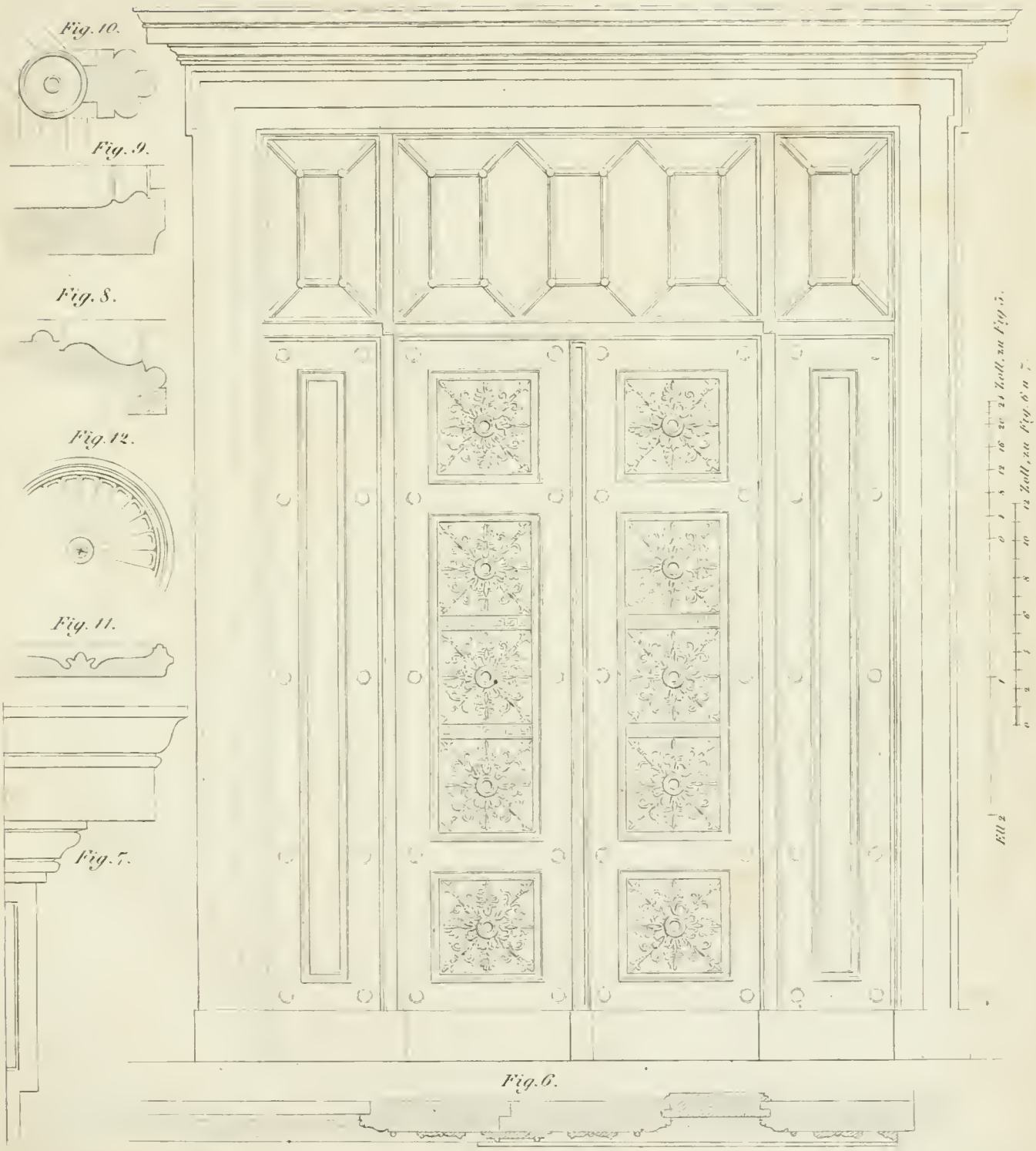


Fig. 10.

Fig. 9.

Fig. 8.

Fig. 12.

Fig. 11.

Fig. 7.

Fig. 6.

Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
Research Library, The Getty Research Institute

http://www.archive.org/details/diemappedesbau9to12merc

Fig. 13.

Fig. 15.

Ell 3 2 1 0 4 8 12 16 20 24 Zll. zu Fig. 13 u. 16.

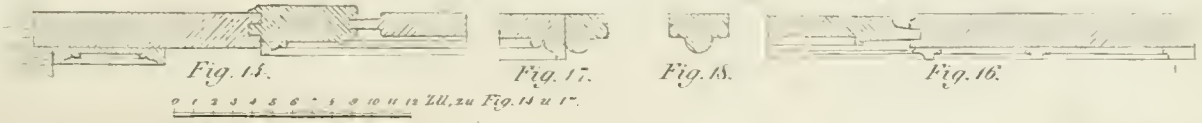


Fig. 14. Fig. 17. Fig. 18. Fig. 16.

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 Zll. zu Fig. 14 u. 17.

Entw. u. Zeich. v. F. W. Mercker.

Bautischler 9 Heft.

Fig. 19.

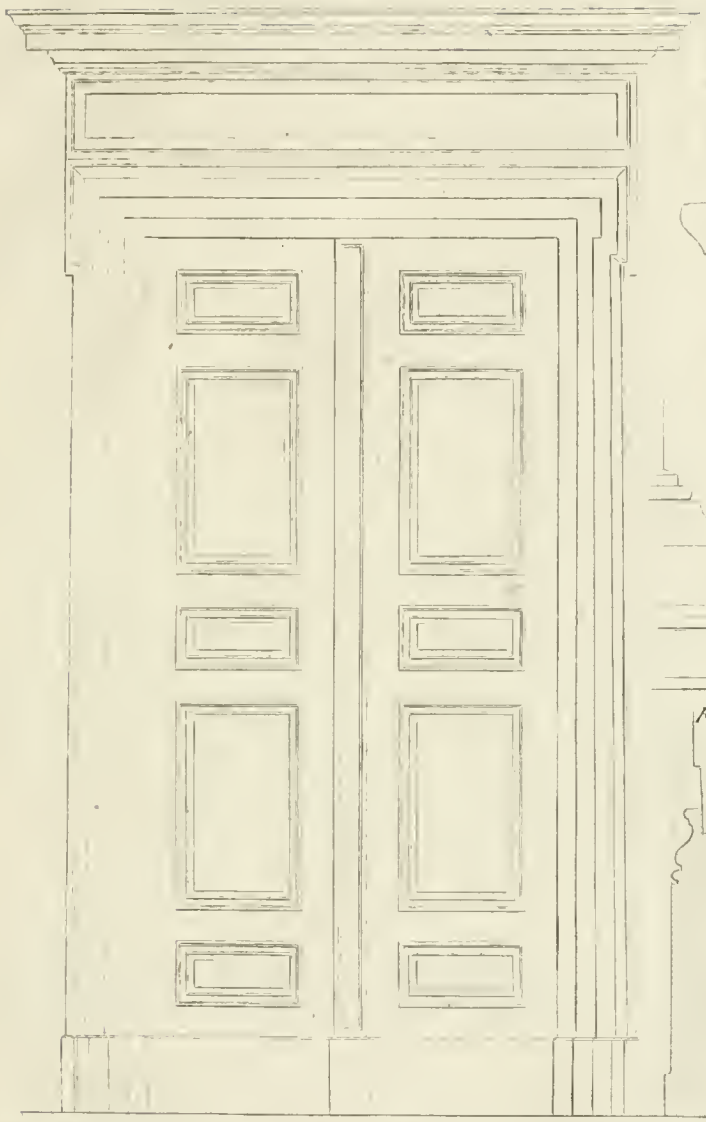


Fig. 22.

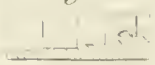


Fig. 26.

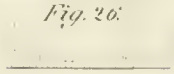


Fig. 25.

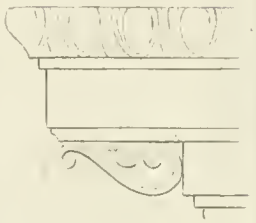


Fig. 21.

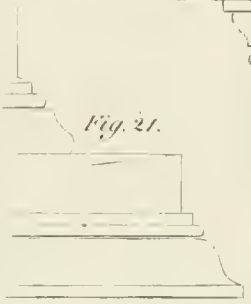


Fig. 20.

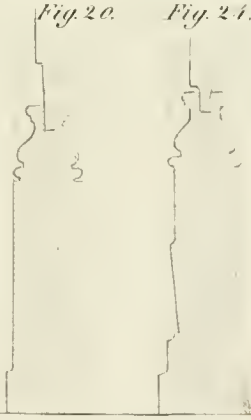


Fig. 24.

Fig. 23.

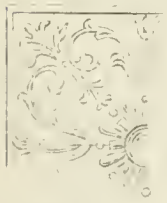


Fig. 27.

Fig. 28.

Fig. 29.

Fig. 30.

zu Fig. 19 u 23. Ell 3 2 1 0 4 8 12 16 20 24 Zoll

Entw. u. Zeich. v. F. W. Mercker.

Bautischler 9 Heft.

Fig. 37. Fig. 35. Fig. 33. Fig. 31. Fig. 34.

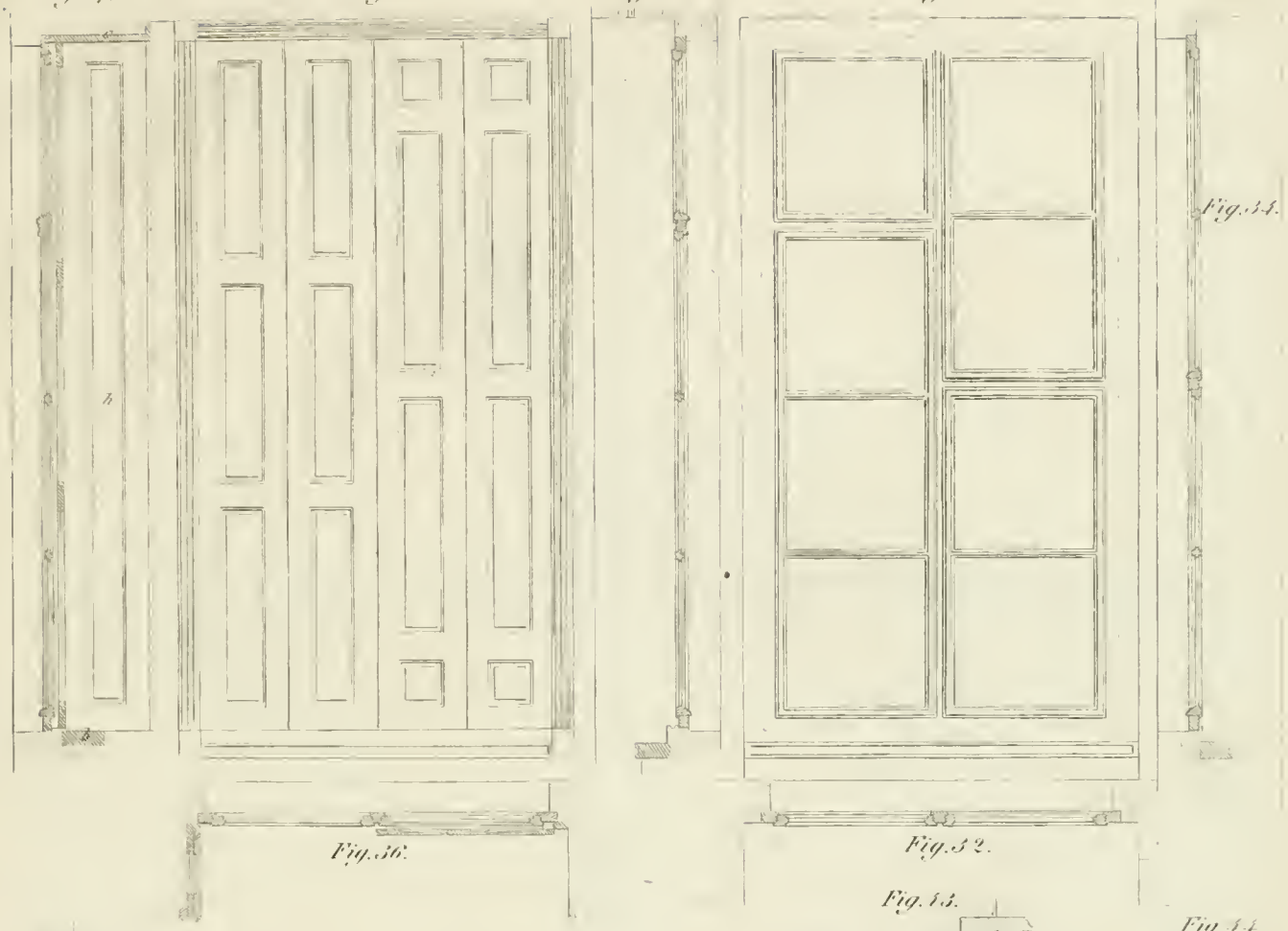


Fig. 36. Fig. 32.

Fig. 43. Fig. 44.

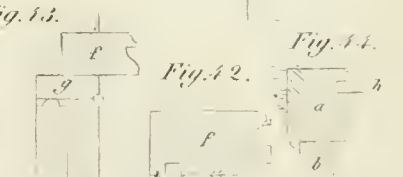


Fig. 42.

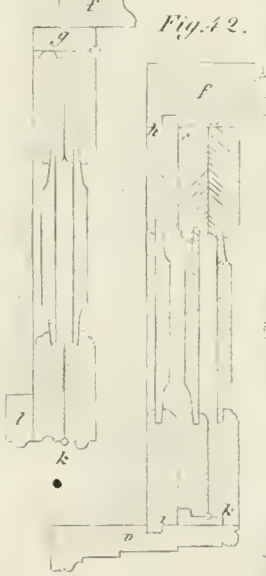


Fig. 38.

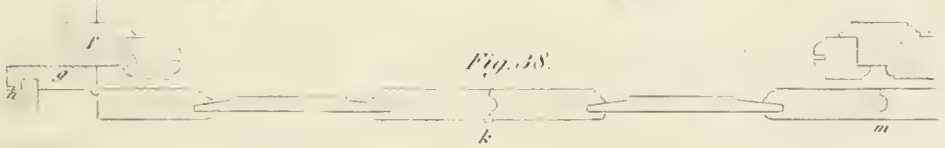


Fig. 39.

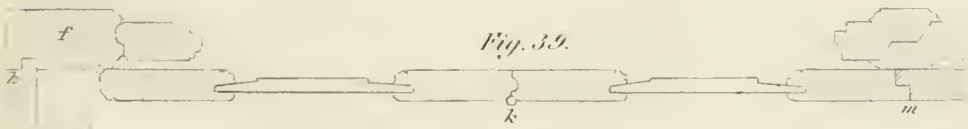


Fig. 40.

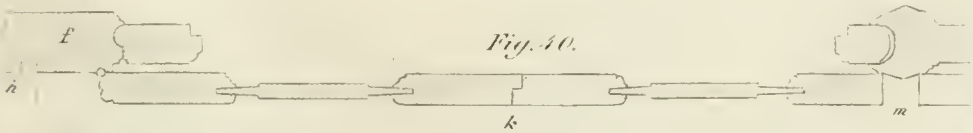


Fig. 41.

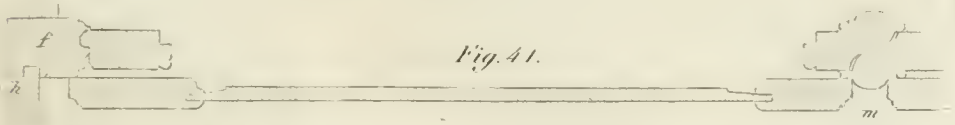


Fig. 45.

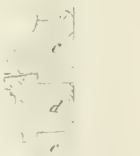
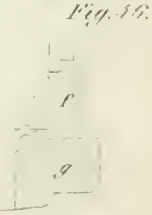
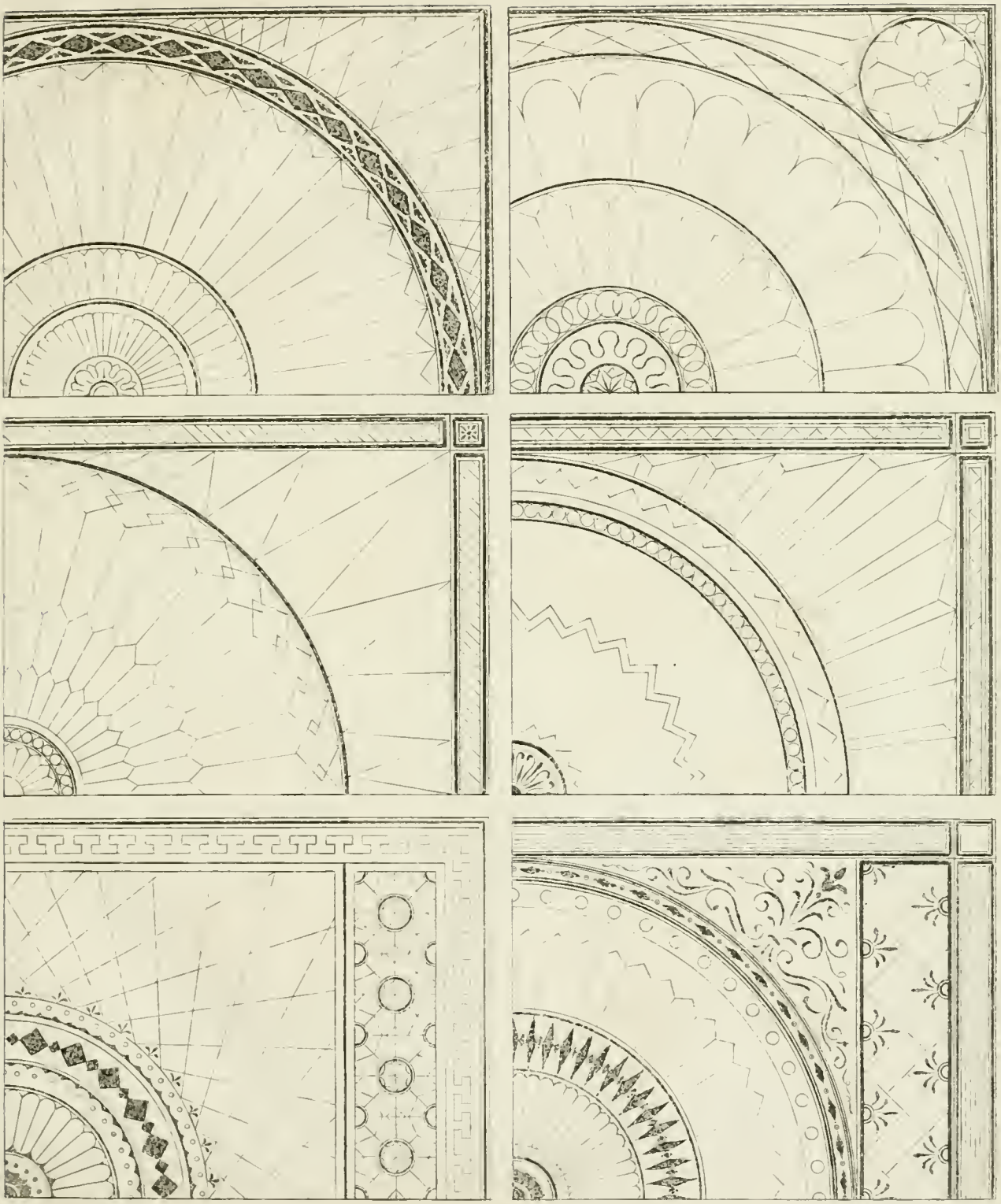


Fig. 46.



Entw. u. Zeich. v. F. W. Mercker. Bautischler 9 Heft.



Entw. u. Zeich. v. F. W. Mercker.

Inhalt.

TAF. I.

Fig. 1. Eine zweiflüglige grosse Pfortenthüre von eichenem Holze mit verdoppelten Kehlstössen und Füllungen von gegossenem Eisen, wie solche an der Buchhändlerbörse in Leipzig angefertigt ist.
Fig. 2. Das untere Rahmenstück nebst Zocke, mit dem Kehlstosse *b*, und dem Rahmenstücke *c*, nach vergrössertem Maasse, in welchen die Fig. 29. grösser dargestellten Füllungen eingesetzt werden.
Fig. 3. Profilirung der Schlageleiste im grösseren Maasse.
Fig. 4. Grössere Darstellung der Sprossen für das über der Thüre befindliche Bogenfenster.

TAF. II.

Fig. 5. Darstellung eines eichenen Thorweges mit zwei aufgehenden Mittelflügeln und zwei feststehenden Seitentheilen, wie solches in Leipzig ausgeführt zu finden ist. Die Verzierungen der Füllungen bestehen aus Eisenguss, hinter welchen sich Glas befindet, das in den Rahmen eingekittet ist, die auf den Rückseiten mit eisernen Schrauben aufgeschraubt werden und zugleich zu der Befestigung der Füllungen dienen, wie dies auch bei vorstehendem Thore der Fall ist.
Fig. 6. Grundriss dieses Thorweges nach beigefügtem grossen Maasse.
Fig. 7. Profil der Verdachung Fig. 5. in grösserm Maasse.
Fig. 8. Profil der Kehlstösse in halber natürlicher Grösse.
Fig. 9. Profil der Schlageleiste,
Fig. 10. der Fenstersprossen und
Fig. 11. der Rosetten auf den Rahmenstücken, nebst
Fig. 12. der Ansicht derselben in ebenfalls halber natürlicher Grösse.

TAF. III.

Fig. 13 u. 15. Zwei zweiflüglige eichene Hausthüren, von welchen die *Fig.* 15. in Leipzig ausgeführt zu finden ist. Die erstere erhält Kehlstösse, in welche die Füllungen im Kehlstosse eingesetzt sind, wie dies der Grundriss *Fig.* 14. dazu zeigt, die andere aber bekommt sehr breites Rahmenholz, das mit Leisten, wie *Fig.* 16. angiebt, verziert wird. Die Verzierungen der Füllungen beider Thüren, so wie die der Schlageleisten der erstern werden vertieft eingeschnitten und broncirt, welches mit der Naturfarbe des Holzes eine angenehme Wirkung hervorbringt.
Fig. 14. Grundriss zu *Fig.* 13 und
Fig. 16. derselbe zu *Fig.* 15 nach beigefügtem grössern Maassstabe.
Fig. 17. Profil eines Theils der Schlage-, Neben- und
Fig. 18. der übrigen Leisten auf dem Thore; *Fig.* 15. in grösserm Maasse.

TAF. IV.

Fig. 19. Eine Doppelthure, wie solche im Innern der Buchhändler-Börse ausgeführt ist.
Fig. 20. Profil eines Rahmenstücks mit dem Theile der Füllung zu *Fig.* 19. in sechsmal grösserm Maasse.
Fig. 21. Profil der Verdachung in viermal grösserm Maasse und
Fig. 22. dasselbe zur Verkleidung in zweifacher Grösse.
Fig. 23. Eine andere Doppelthüre, deren Profilirung aus
Fig. 24. abzunehmen ist, wo ein Rahmenstück in sechsmal grösserem Maass angegeben ist.
Fig. 25. Die Verdachung dieser Thüre in viermal grösserm und
Fig. 26. die Verkleidung in zweimal grösserm Maasse. Dazu
Fig. 27. Verzierung der hölzernen Füllungen zu der Thüre *Fig.* 15.

Fig. 28. Eiserne Füllungsverzierung zu einem Thorwege im nachfolgenden Hefte.
Fig. 29. Füllung von Eisen zu *Fig.* 1. und
Fig. 30. eine eben dergleichen zu dem Thorwege *Fig.* 5.

TAF. V.

Fig. 31. Aufriss des Innern eines Fensters mit aufrechtem Mittelstück, dessen Flügeltheilung auf zweierlei Art dargestellt ist.
Fig. 32. Grundriss zu demselben, welcher den Durchschnitt der aufrechten Rahmenstücke der Flügel und der des Futters nebst dem Mittelstücke desselben zeigt.
Fig. 33. Profilriss zu der Zeichnung, wo die Flügel in ungleiche Theile, also der obere kürzer abgetheilt ist.
Fig. 34. Anderer Profilriss zu diesem Fenster mit gleicher Flügelabtheilung.
Fig. 35. Dasselbe Fenster mit von Innen zum Verschluss versehenen, in vier Theile gebrochnen Fensterladen. Es sind dieselben in der Abtheilung ihrer Füllungen auf verschiedene Art dargestellt.
Fig. 36. Grundriss dieses Fensters mit den Fensterladen, von den die beiden linken Flügel geöffnet und gegen die Wand zurückgeschlagen, die andern rechts befindlichen geschlossen dargestellt sind.
Fig. 37. Profilriss dieses Ladens nebst Fenster und dem an der Wand befindlichen Futter *h.*, dem Fensterbrete *b.* und dem obern Futter *c.* Man ordnet diese Laden nur da an, wo starke Mauern vorhanden sind, und die Fenster-Schmiegen eine hinlängliche Breite zur Aufnahme derselben bieten, weshalb sie denn meistens im Ganzen, wie hier *Fig.* 38—40. in vier und auch bei schwachen Mauern in sechs Theile gebrochen werden, selten aber, wie *Fig.* 41. aus zwei Theilen bestehen, was nur bei Souterrains seine Anwendung finden kann. Um diese Laden im Fenster befestigen zu können, werden die äusseren Rahmenstücke *f. Fig.* 39—42. der Futterfenster breiter und stärker angefertigt, und werden, wie aus der Zeichnung zu sehen, nach der innern Kante, wo die Laden mit Bändern angeschlagen sind, abgefälzt. Doch wegen der dabei statt findenden zu grossen Holzverschwendung sucht man dies dadurch zu umgehen, dass man diesen Stücken der Futterrahmen die gewöhnliche Breite anderer Fenster giebt, und ausserdem eine Leiste *g. Fig.* 38 und 42. auf der Mauer befestigt und an diese die Laden anschlägt. In dieses Futterstück des Fensters oder die befestigte Leiste *g.* kommt das die Fensterschmiege bekleidende Futter *h. Fig.* 37—42. bei *h.* in eine Nuth einzustehen, welches vorn seine Befestigung ebenfalls durch eine Nuth in der zur Aufnahme der Laden dienenden Bekleidung *v. Fig.* 42. erhält. Dieses Futter, welches zur grössern Zierde dient, und die Verkleidung, die zur Verbergung der entstehenden Unebenheiten nöthig wird, sobald die Laden im Bruche, wie bei *k. Fig.* 40 und 42. überfalzt sind, verursachen einen zu grossen Kostenaufwand, und desshalb ist das Ganze dahin abzuändern, dass man die Wand nicht bekleide, sondern nur gut putze, die Laden im Bruche bei *k. Fig.* 38, 39 und 43. auf Nuth und Feder in einander greifen lässt, und vorn an der Wand eine Leiste *l. Fig.* 43. befestigt, an welche die Laden anschlagen und der Schnepper zu befestigen ist. Diese Leisten mit der darauf befindlichen Feder, in Verbindung mit der Stärke der Laden geben, wenn letztere geöffnet sind, gleichsam die Bekleidung für das Ganze ab und bilden dieselbe, wie *Fig.* 35. zu sehen ist. Das Zusammenschlagen und Uebereinandergreifen der Laden in der Mitte bei *m.*, so wie das Eingreifen der Fensterflügel findet, wie aus den Zeichnungen *Fig.* 38—41 hervorgeht, auf verschiedene Art statt und kann nach Belieben gewählt werden.
Fig. 44. Ist das obere Querstück *a.* des Futterfensters mit dem obern Querrahmenstücke des Flügels und der Futterverkleidung *h.*
Fig. 45. Ist der obere Wetterschenkel *c.*, das Futtermittelstück *d.* und das obere Querrahmenstück des untern Flügels.
Fig. 46. Ist der untere Wetterschenkel *f.* und das Querfutterstück *g.*

TAF. VI.

Auf dieser Tafel sind Theile von Fussboden in eingelegter Arbeit für länglichviereckige und quadratförmige Zimmer gegeben.

Die

Mappe des Bautischlers

oder Ideen

zu Thorwegen, Hausthüren, Doppelthüren, Vorsetzern, Stubenthüren, Gewölbethüren, Glasthüren, Bogen- und andern Fenstern, mit ihrem vergrössert dargestellten Grund- und Profilriss und dem beigefügten Maassstabe;

zum Gebrauche

für Architecten, Decorateurs, Baugewerken, Tischler, Glaser, Bildhauer und Freunde der Baukunst,

mit besonderer Rücksicht

auf leichte Ausführbarkeit der im Praktischen oft schwer zu hebenden Schwierigkeiten und auf die Anwendung bei alten, neu zu decorirenden Gebäuden;

auch als Vorlegeblätter anwendbar.

Erfunden und gezeichnet

von

FRIEDRICH WILHELM MERCKER,

Architect und Lehrer an der Sonntags- und polytechnischen Schule zu Leipzig und Mitglied der ökonomischen Societät und polytechnischen Gesellschaft daselbst.

Zehntes Heft.

(Preis 8 Groschen.)

Leipzig, 1838.

Baumgärtners Buchhandlung.

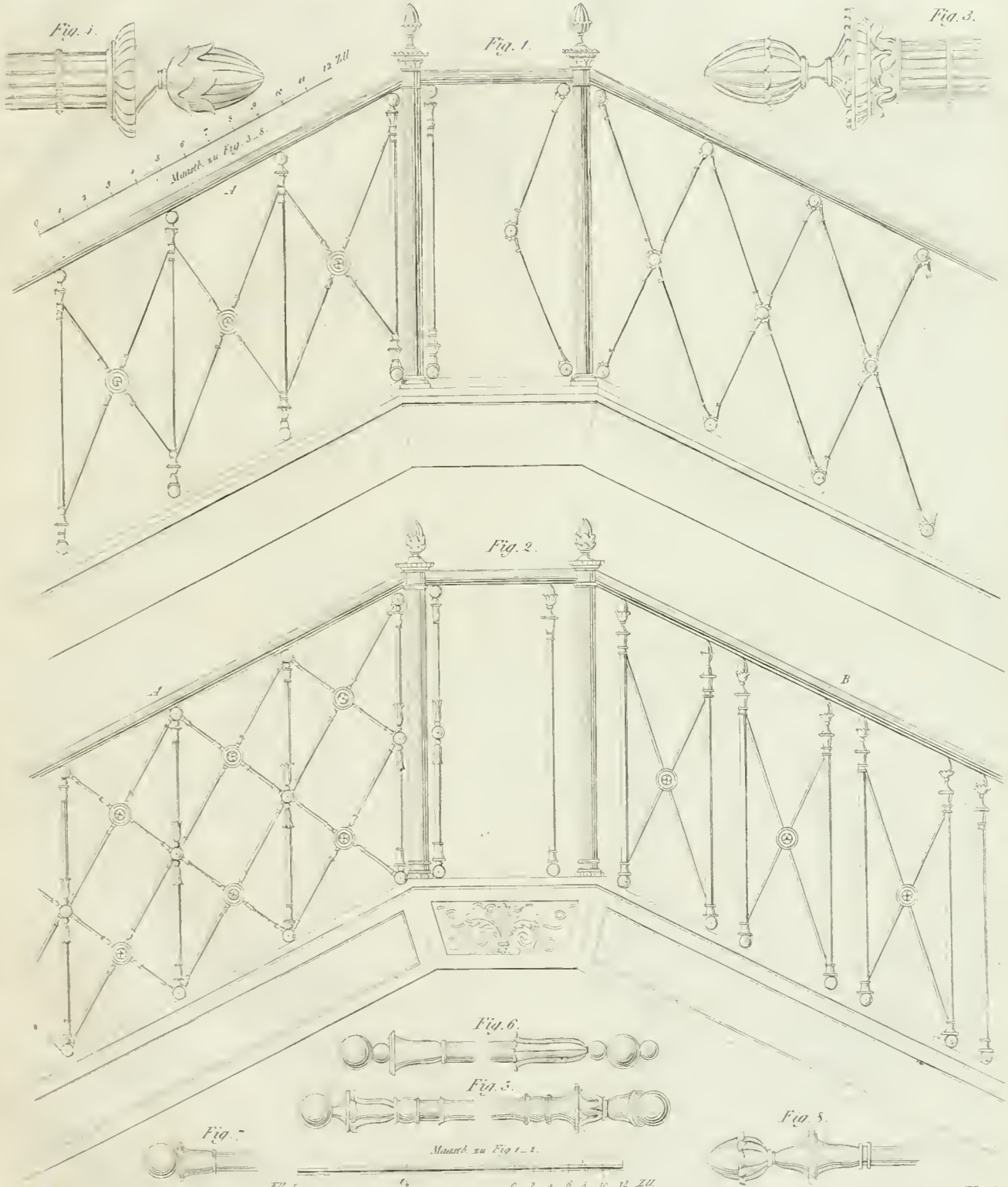
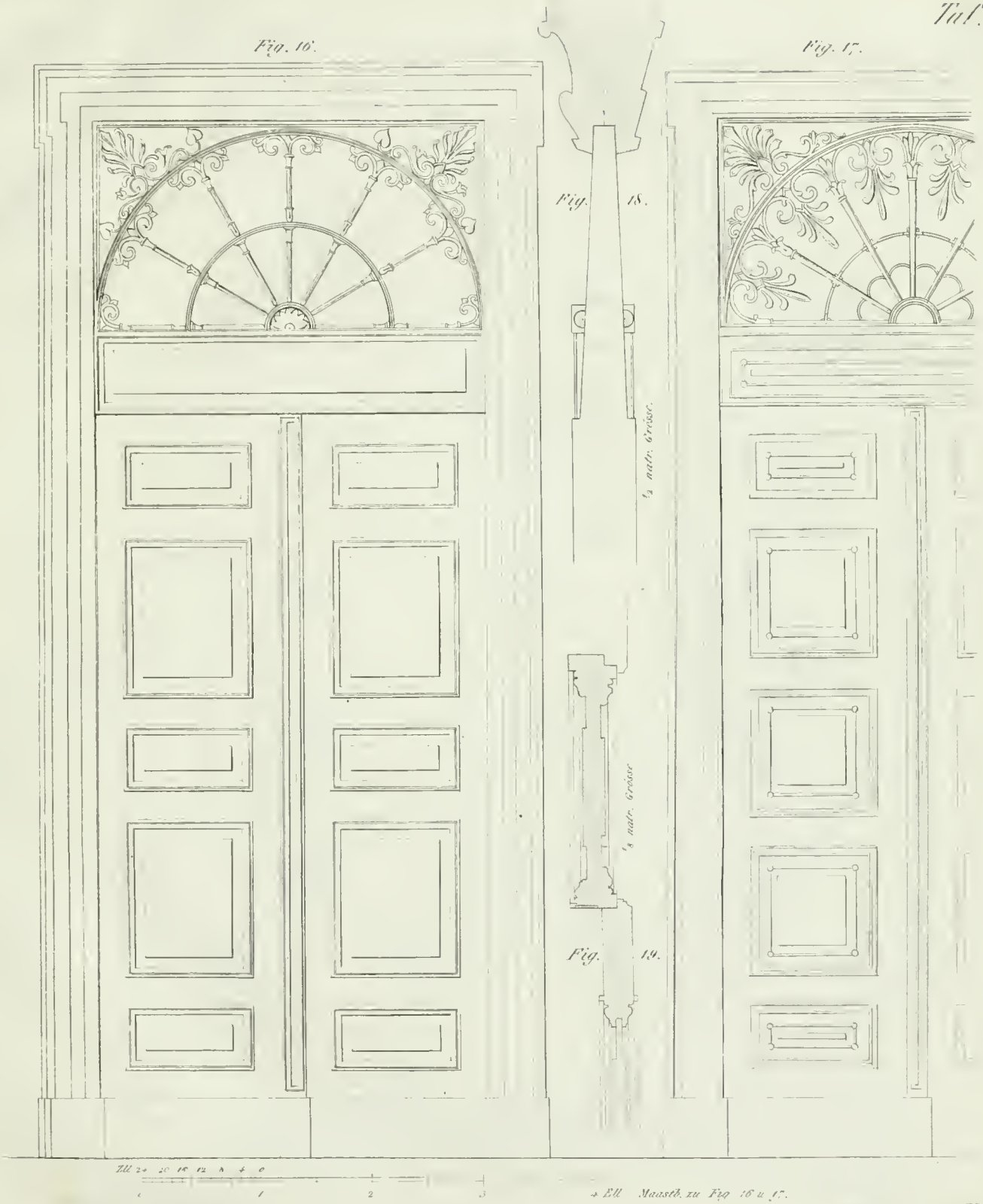


Fig. 1.
Fig. 2.
Fig. 3.
Fig. 4.
Fig. 5.
Fig. 6.
Fig. 7.
A
B
Maasst. zu Fig. 3–5.
Maasst. zu Fig 1–2.



Entw. u. Zeich. v. F. W. Mercker.

Bautischler 10 Heft.

Fig. 20.

Taf. IV.

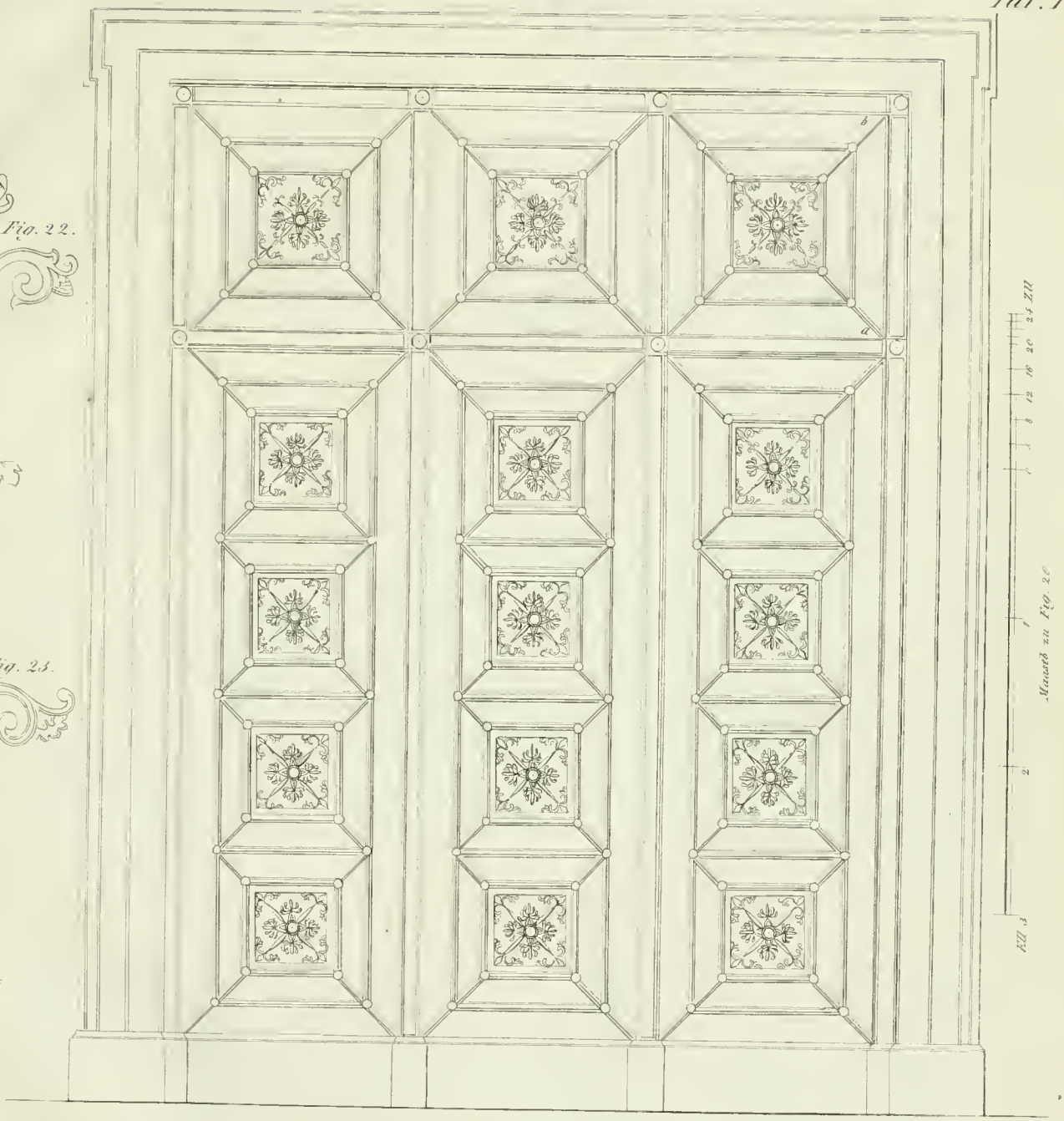
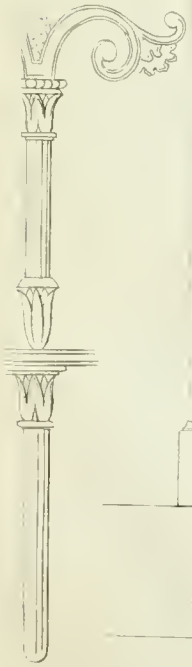


Fig. 22.

Fig. 23.



Maasstab zu Fig. 20

Fig. 21.

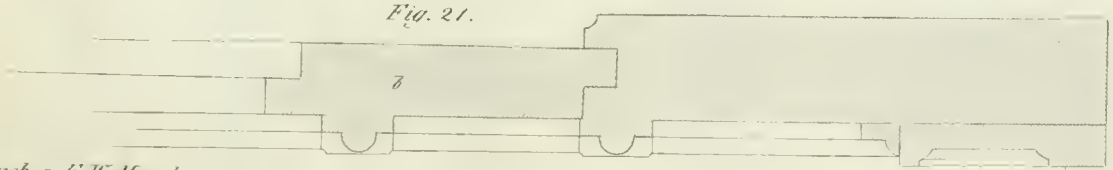


Fig. 12.

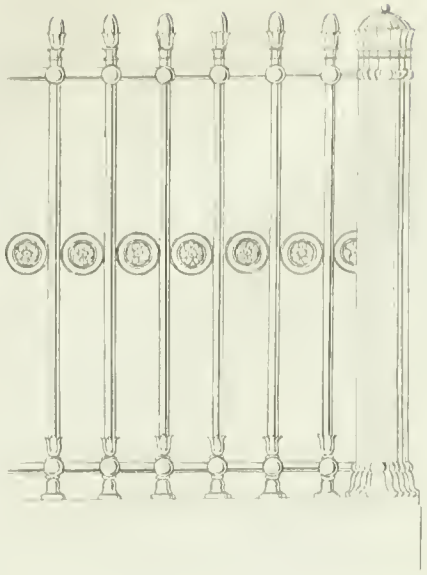


Fig. 9.

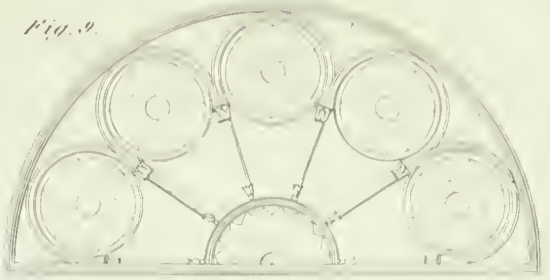


Fig. 14.

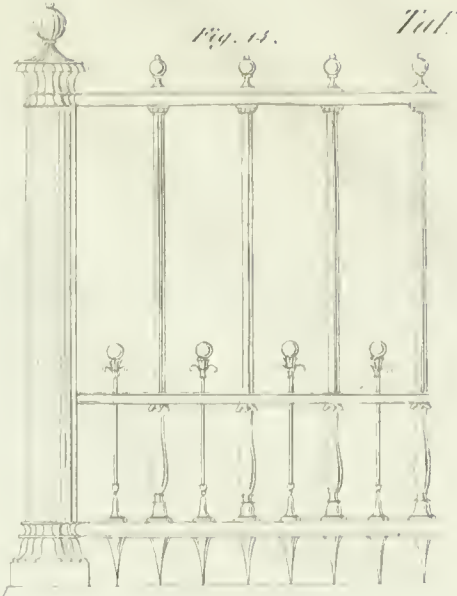
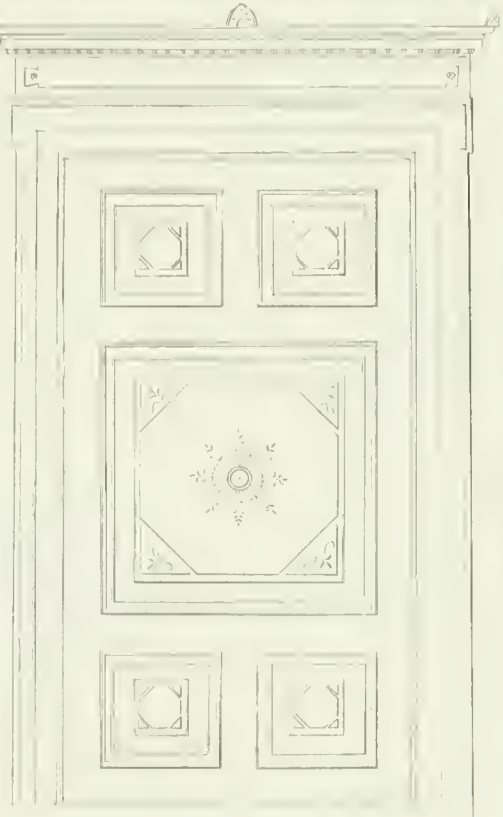


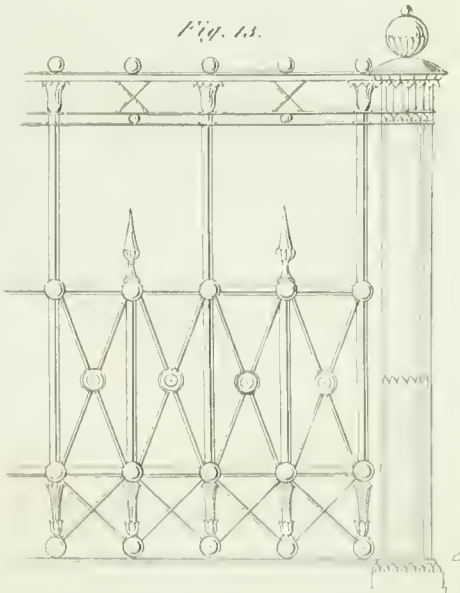
Fig. 10.



Maasth. zu Fig. 12–15.

Maasth. zu Fig. 11.

Fig. 13.



Maasth. zu Fig. 9 u. 10.

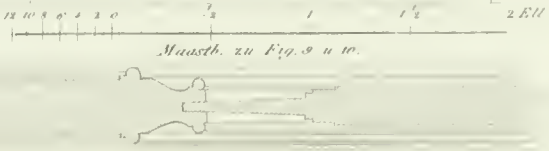


Fig. 15.

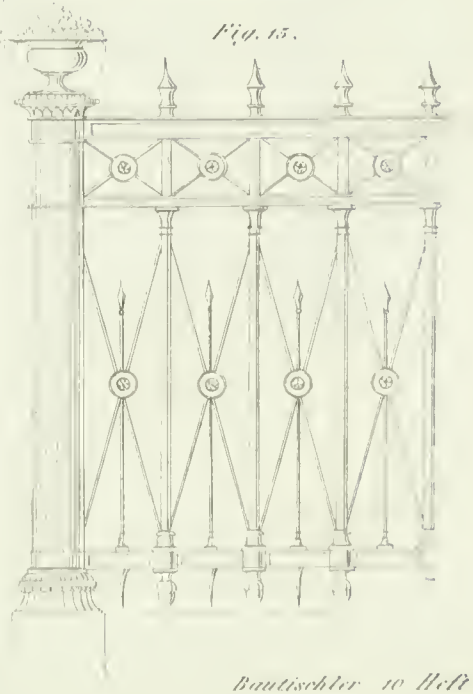
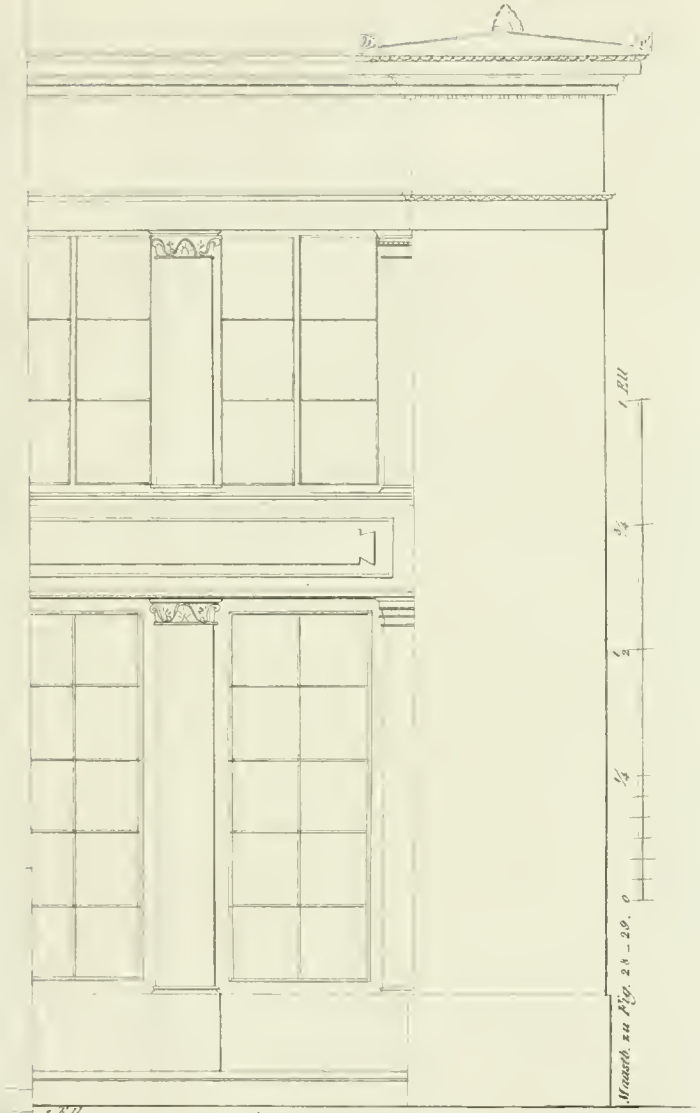


Fig. 11.



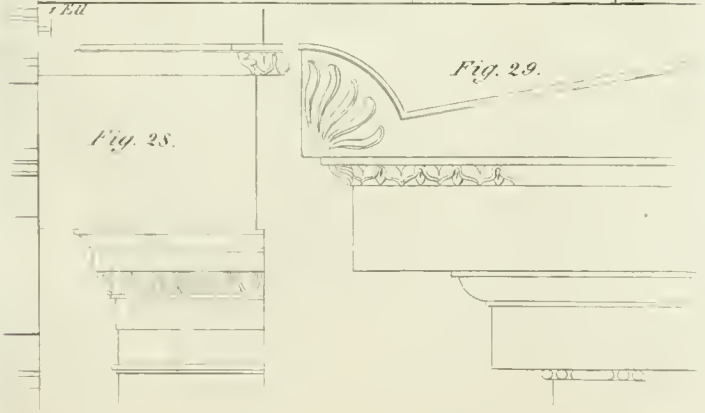


Fig. 29.

Fig. 28.

Fig 24

Tafl. V u. VI

Maasstab zu Fig 24

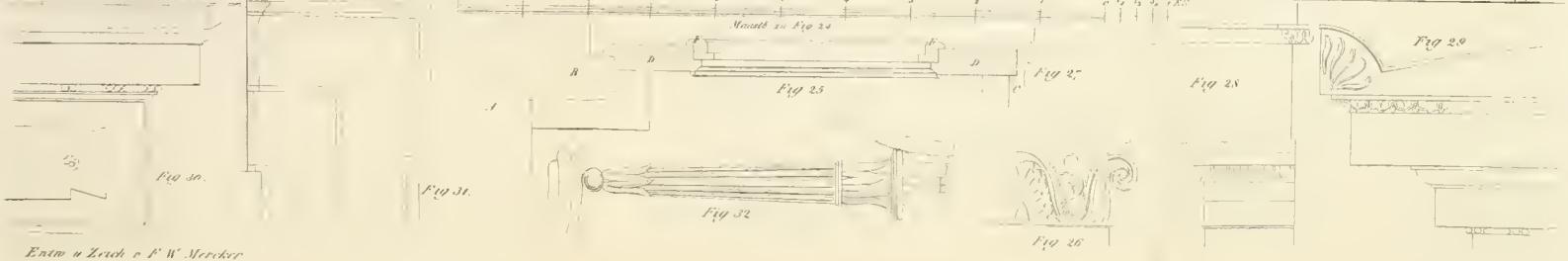


Fig 25

Fig 27

Fig 28

Fig 29

Fig 30.

Fig 31.

Fig 32

Fig 26

Entw u Zeich v F W Mercker

Bautischler 10 Heft

Inhalt.

TAF. I.

Fig. 1. und 2. sind Geländer zu Treppen, beiderseitig in verschiedenen Formen dargestellt.
Fig. 3. giebt den obern Theil der Hauptsäulen zu Fig. 1. und
Fig. 4. den zu Fig. 2. im vergrösserten Maasse.
Fig. 5. ist die Sprosse zu dem Theile *A* Fig. 1.
Fig. 6. zu dem *A* Fig. 2., so wie
Fig. 7. das Endtheil der Kreuzsprosse zu demselben, und
Fig. 8. der obere Theil der aufrechten Sprosse zu dem Theile *B.* Fig. 2. nach dem oberhalb beigegebenen Maassstabe.

TAF. II.

Fig. 9. Ein Fenster oberhalb im Halbkreise geschlossen, mit farbigem Glase verziert.
Fig. 10. Aufriss einer einfachen Stubenthüre mit fünf Füllungen, deren Verdachung und Verkleidung auf Taf. V und VI. Fig. 30 und 31 im grössern Maasse gegeben ist.
Fig. 11. Ein Theil des Grundrisses zu dieser Thüre, nach beigegebenem grösserem Maasse, welcher einen Theil der Füllung und das aufrechte Rahmenstück giebt.
Fig. 12—15. giebt Formen von hölzernen Umfassungen zum Gebrauch um Gräber auf Friedhöfen.

TAF. III.

Fig. 16. u. 17. Zwei Doppelthüren mit Oberlichte zum Gebrauch für sehr grosse Zimmer und Säle, von deren erstern Fig. 16 die Sprossen des Fensters auf Taf. IV. Fig. 23 im grössern Maasse dargestellt sind.
Fig. 18. giebt den Profilriss des Rahmenstücks und der Füllung in halber natürlicher Grösse zu der Thüre Fig. 17. und
Fig. 19. den des Latei- und Rahmenholzes, so wie der Füllung in dem achten Theile der natürlichen Grösse zu Fig. 16.

TAF. IV.

Fig. 20. Aufriss eines Thorweges mit Leistenwerk und eisernen Füllungen, welcher in der Breite in drei Theile getheilt ist, von denen der mittelste zur Eingangsthüre dient. Der Theil

von *a* — *b* bildet das Fensterlicht, welches mit dem Lateiholze in der Thoröffnung befestigt ist und durch das mit dem auf den Thüren gleich dargestellte Leistenwerk werden die Sprossen gebildet, in welche ebenfalls eiserne Füllungen und Glastafeln eingesetzt werden. Die eisernen Füllungen zu diesem Thorwege sind im 9ten Hefte Fig. 28 ebenfalls im grössern Maasse gegeben.

Fig. 21. ist der Grundriss des Rahmenholzes nebst Umfassungsrahmen *b* zu der eisernen Füllung in einem Dritttheile der natürlichen Grösse.

Fig. 22. ist die Verzierung des Thürfensters im 9ten Hefte Fig. 15 im grössern Maasse, und

Fig. 23. ebenfalls in derselben Grösse zu Fig. 16 dieses Heftes.

TAF. V und VI.

Fig. 24. Es ist hier eine vom Tischler anzufertigende Decoration gegeben, die zur Ausführung an einem sehr alten Gebäude bestimmt war, welches ein sehr niederes Parterregeschoss hatte, über welchem ein Entresol oder Zwischengeschoss befindlich war. Zu beiden Seiten sind Kaufläden; die eine Mittelthür war vor dem Hauseingange und die andere führte zu einem andern Locale, weshalb auch beide Thüren so decorirt worden, dass statt der hölzernen Füllungen Glastafeln eingezogen werden konnten, deren Verschluss durch hölzerne Vorsetzer bewirkt wurde.

Fig. 25. ist der Grundriss eines Theils einer Mittelthüre nach grösserem Maasse, in welchem die mit dem Aufriss übereinstimmenden Theile mit gleichen Buchstaben bezeichnet sind, wo *A* den Hauptpfeiler giebt, der bei Neubauten, so wie auch der Nebenpfeiler *B* massiv aus Stein angefertigt werden kann, aber bei alten Gebäuden, wie es hier geschah, aus Holz auszuführen ist.

Fig. 26. ist das Kapital zu den mittelsten, als Schlageleisten dienenden, Pilastern, welche bei den Ladenthüren feststehen, bei dem Hauseingange und der andern Mittelthüre aber an den Flügeln befestigt sind und mit denselben aufgeschlagen werden.

Fig. 27. ist das Fussgesimms der Nebenpfeiler und Pilaster.

Fig. 28. giebt das Kapital der Nebenpfeiler und den Architrav des obern Hauptgesimmses.

Fig. 29. zeigt die Profilirung des obern Theils am Hauptgesimmse.

Fig. 30. giebt die Verdachung und

Fig. 31. die Verkleidung zu der Thüre Fig. 10 auf Taf. II.

Fig. 32. ist die Sprosse des Bogenfensters Fig. 9 auf derselben Tafel.

Die

Mappe des Bautischlers

oder Ideen

zu Thorwegen, Hausthüren, Doppelthüren, Vorsetzern, Stubenthüren, Gewölbethüren, Glasthüren, Bogen- und andern Fenstern, mit ihrem vergrössert dargestellten Grund- und Profilriss und dem beigefügten Maassstabe;

zum Gebrauche

für Architecten, Decorateurs, Baugewerken, Tischler, Glaser, Bildhauer und Freunde der Baukunst,

mit besonderer Rücksicht

auf leichte Ausführbarkeit der im Praktischen oft schwer zu hebenden Schwierigkeiten und auf die Anwendung bei alten, neu zu decorirenden Gebäuden;

auch als Vorlegeblätter anwendbar.

Erfunden und gezeichnet

von

FRIEDRICH WILHELM MERCKER,

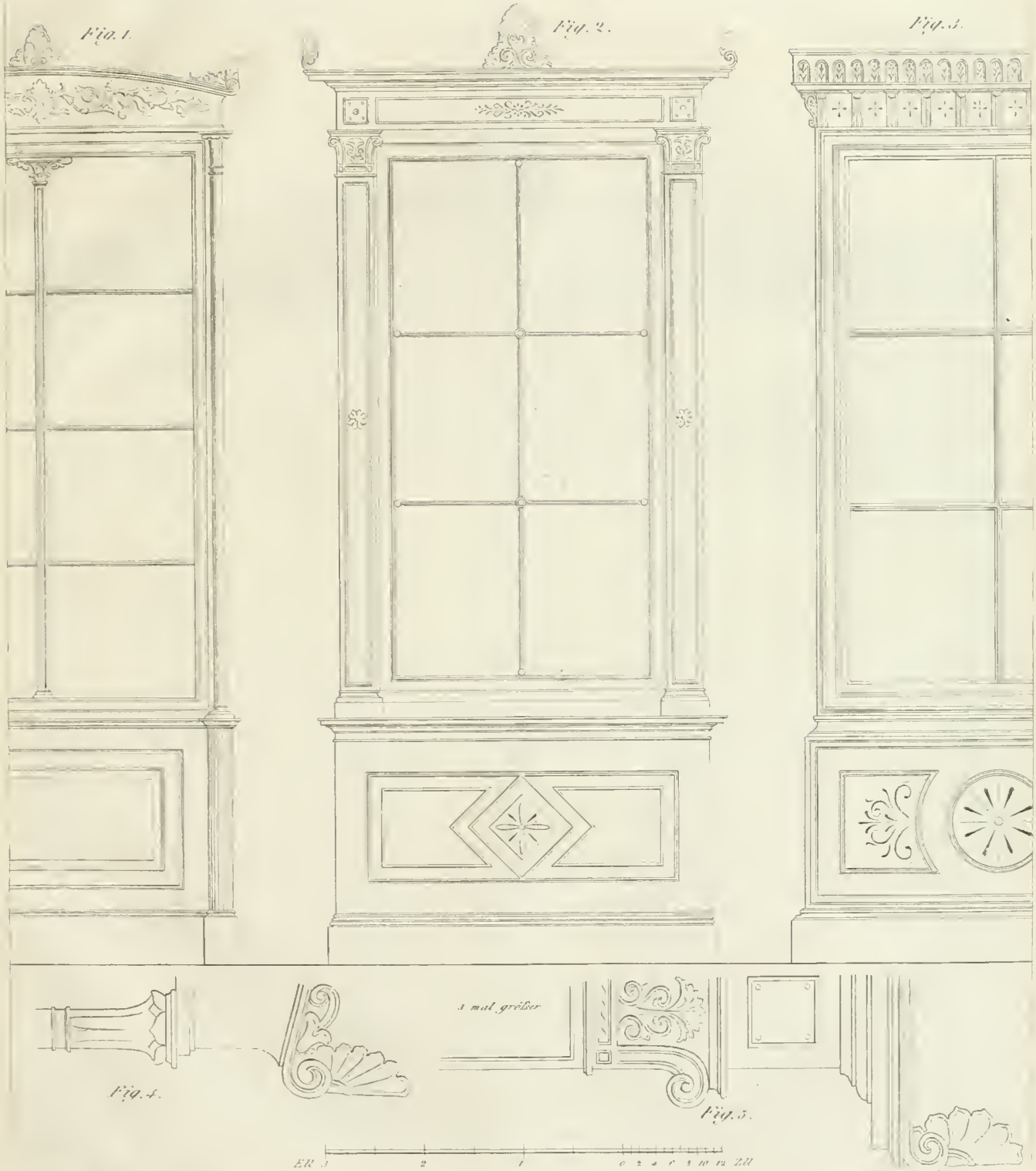
Architect und Lehrer an der Sonntags- und polytechnischen Schule zu Leipzig und Mitglied der ökonomischen Societät und polytechnischen Gesellschaft daselbst.

Eilftes Heft.

(Preis 8 Groschen.)

Leipzig, 1839.

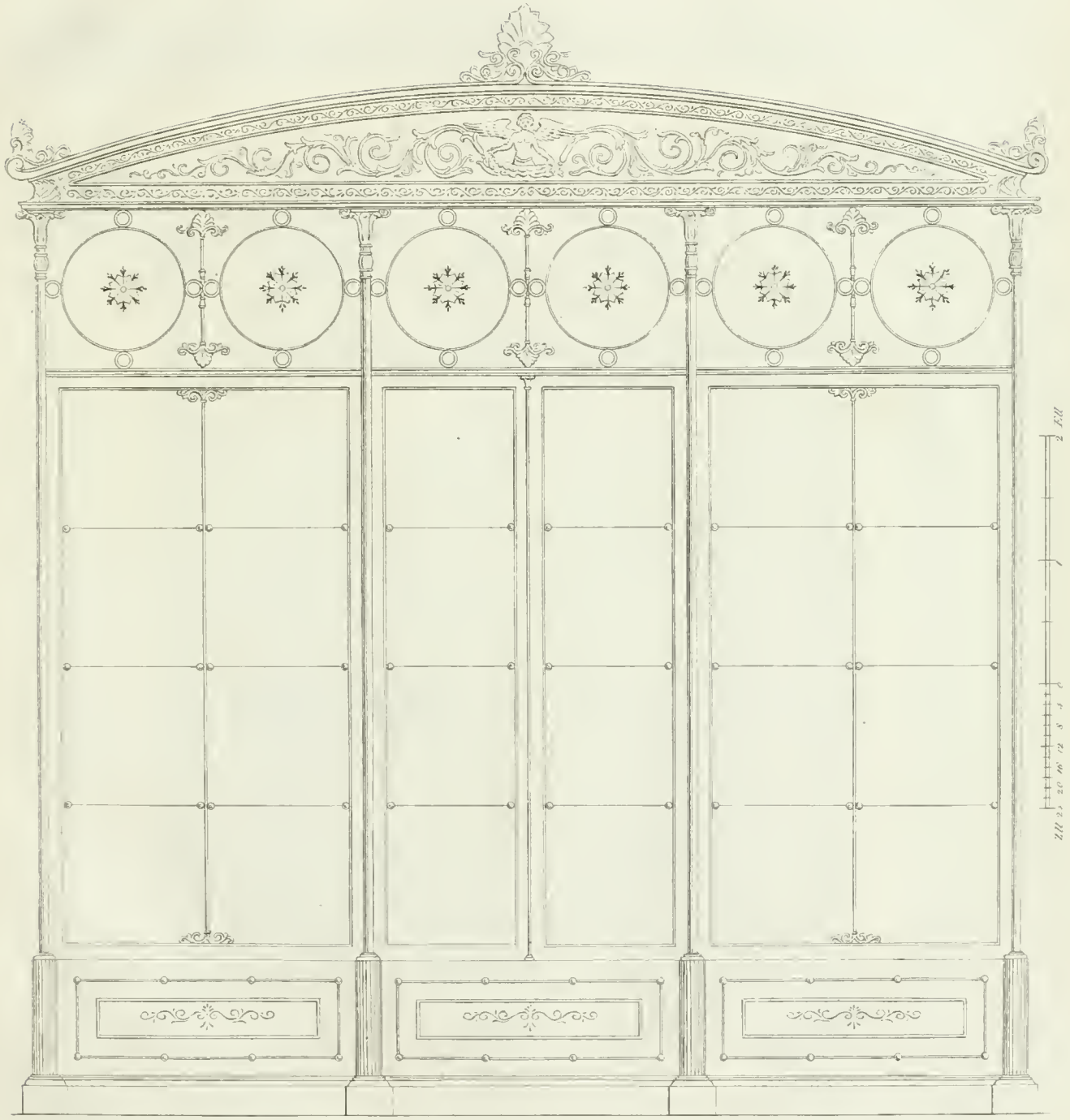
Baumgärtners Buchhandlung.



Entw. u. Zeich. v. F. W. Mercker.

Bautischler II Heft.

Fig. 6.



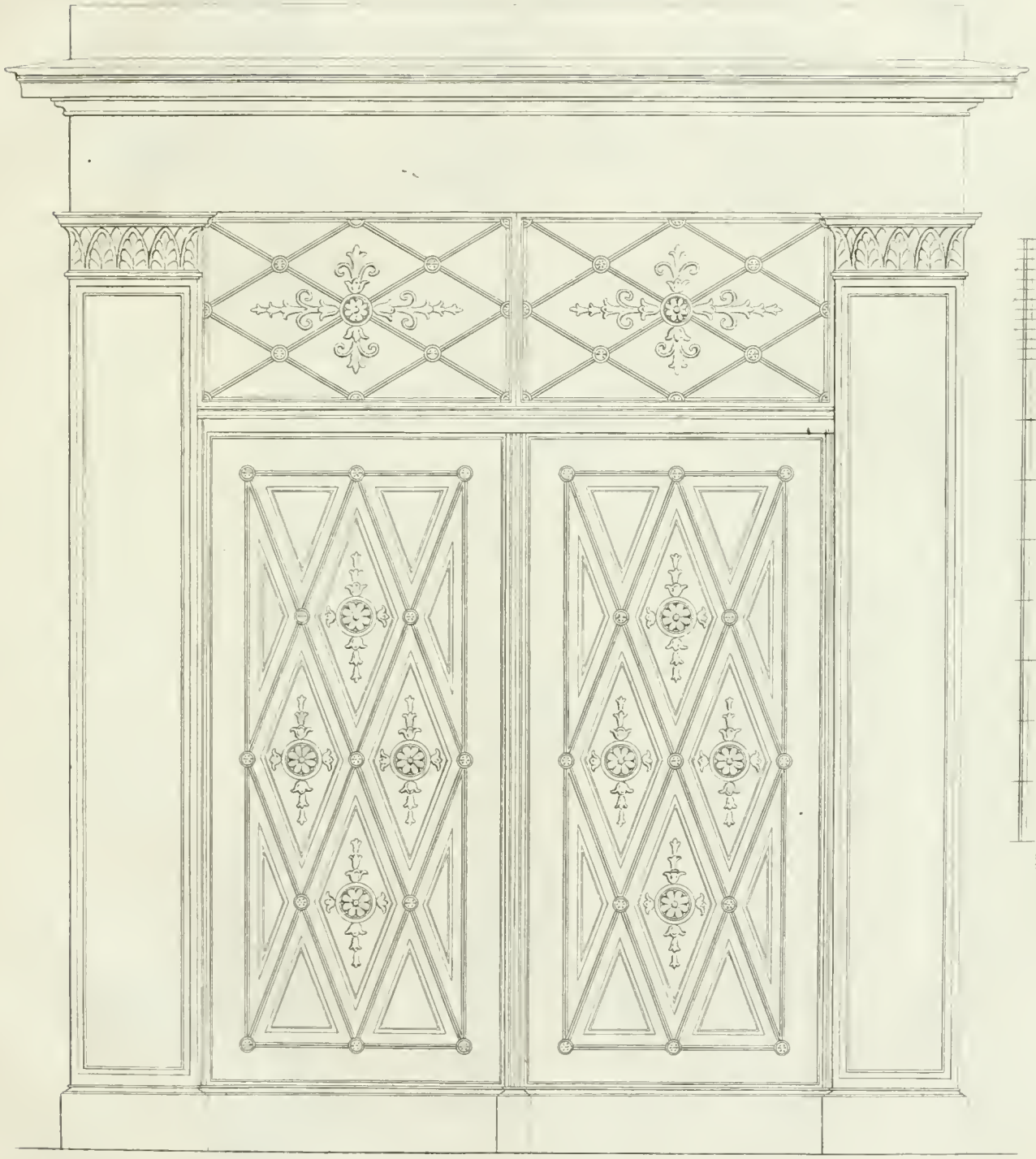


Fig. 9.

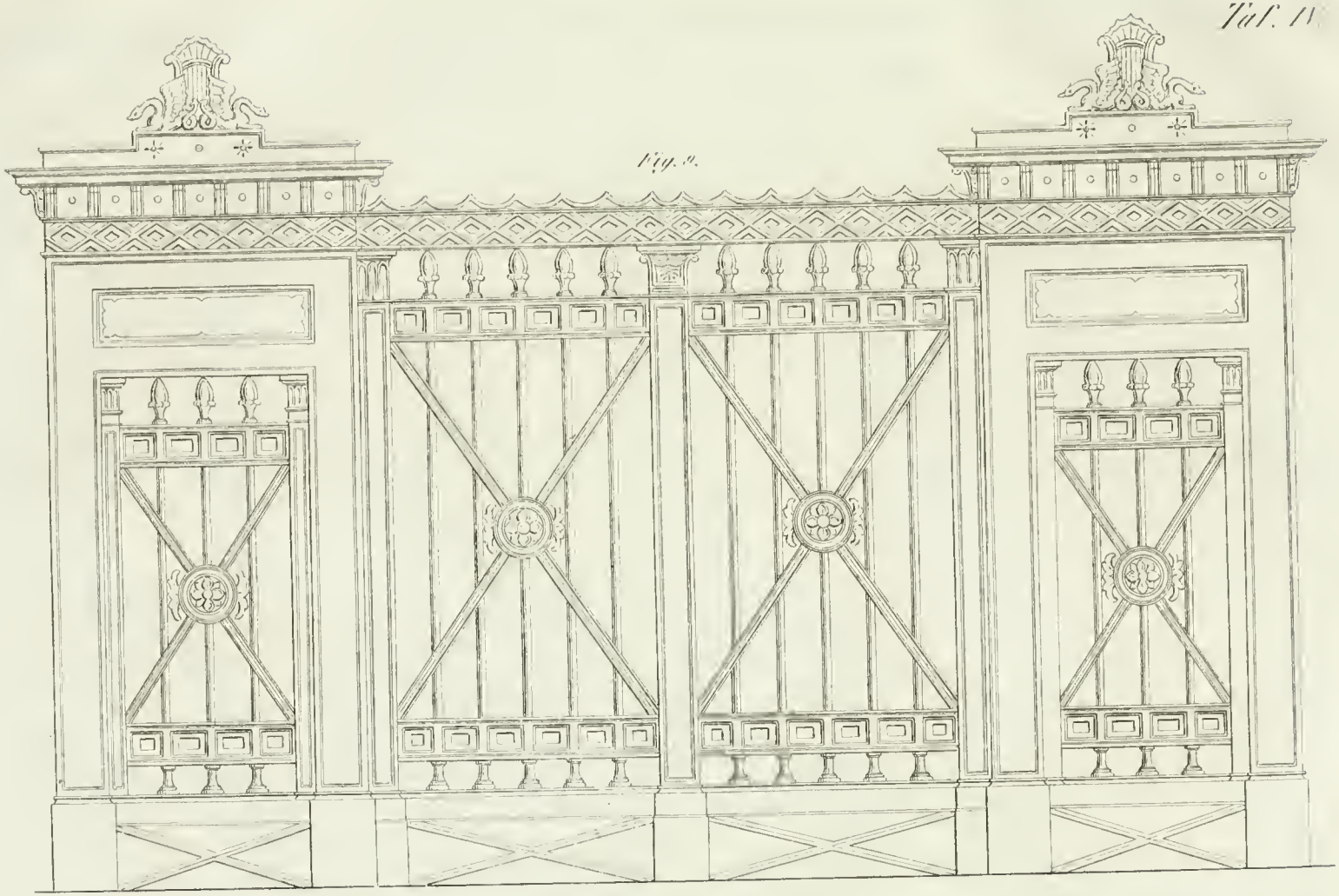
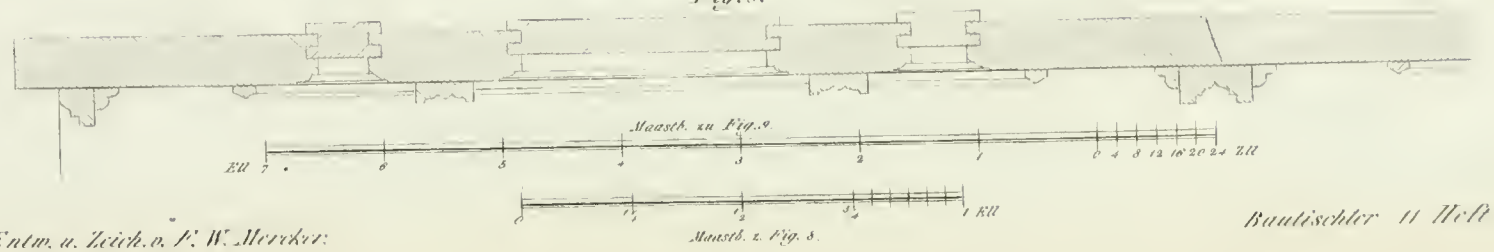
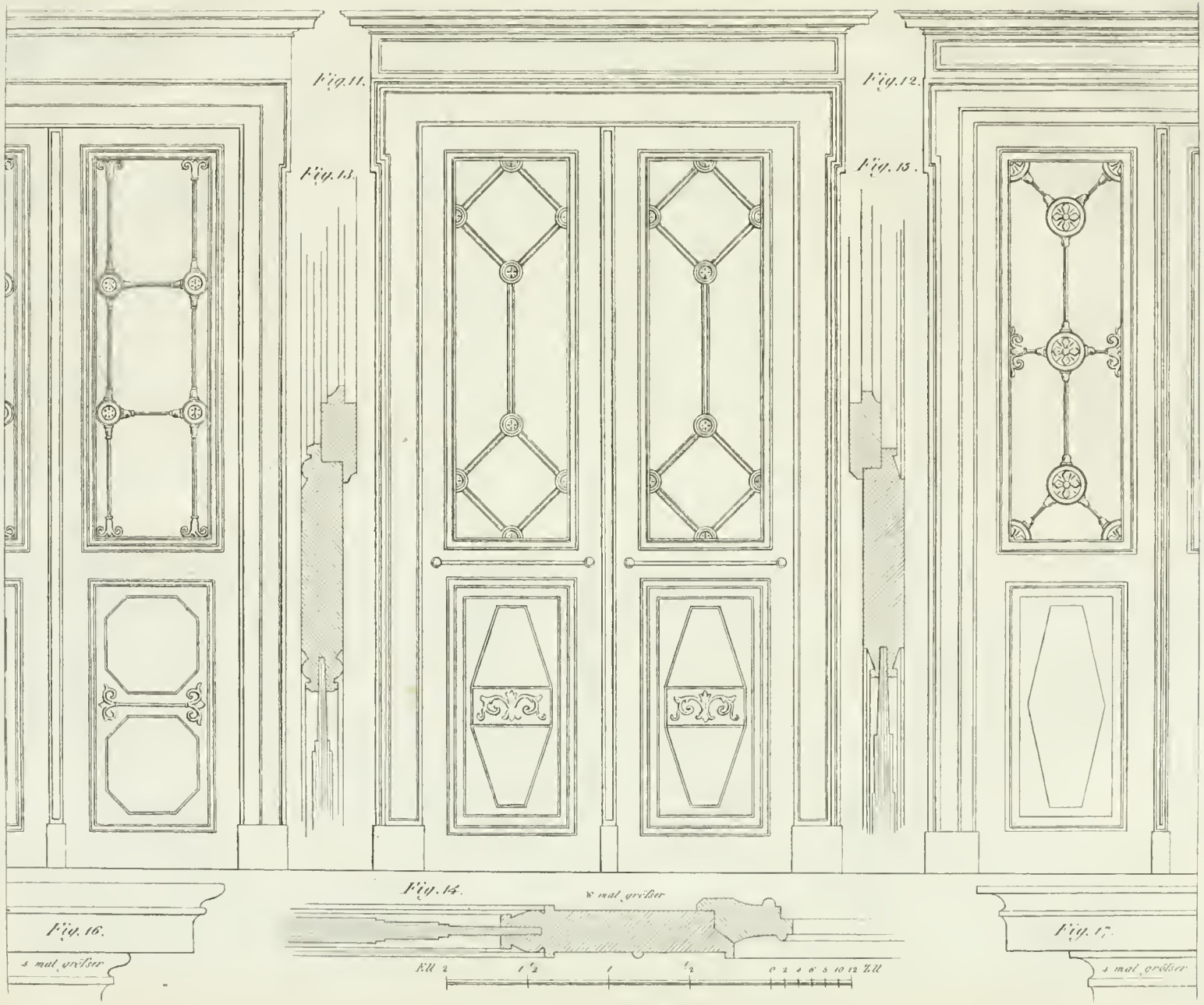


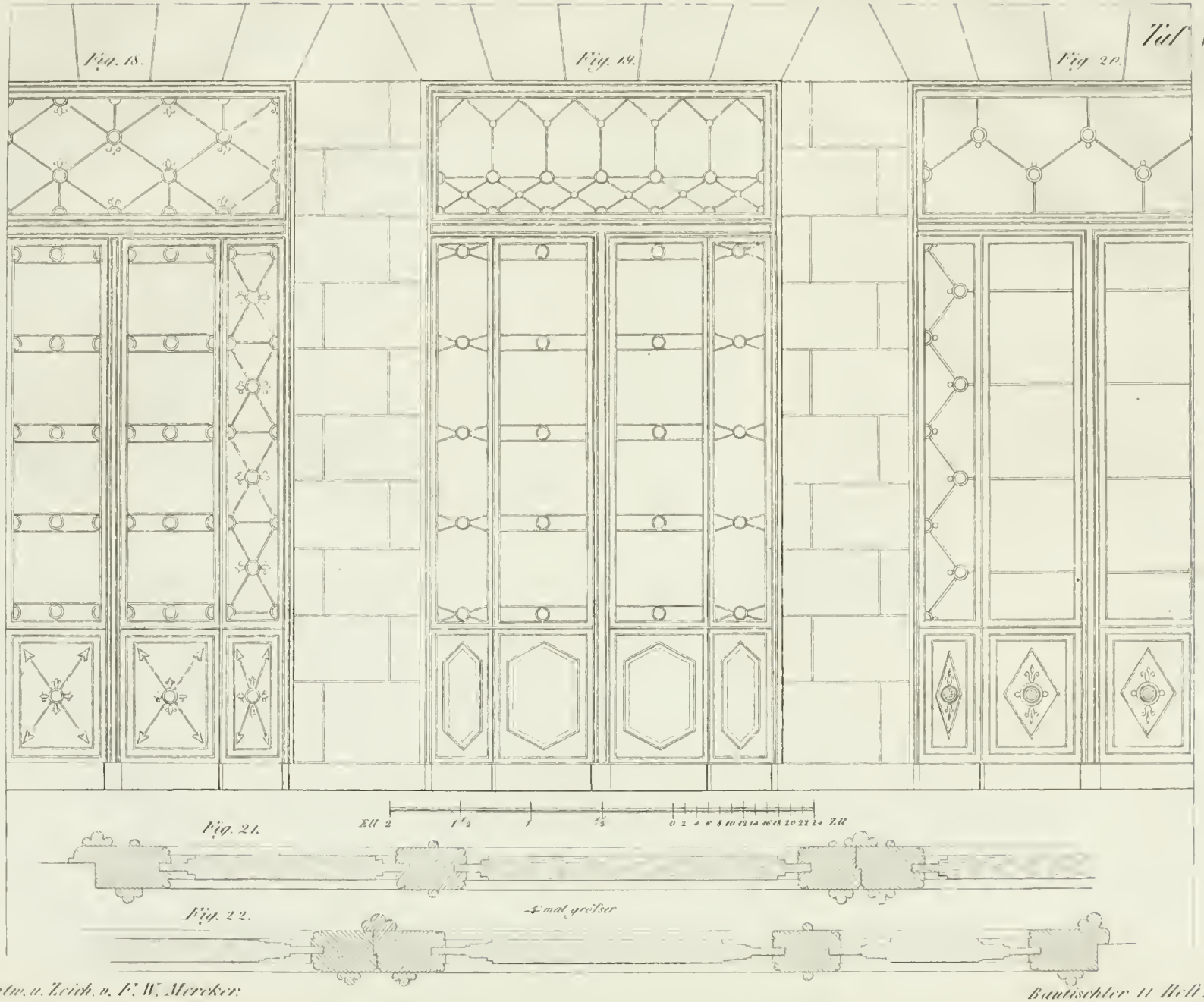
Fig. 8. Grundr. zu Taf. III





Entw. u. Zeich. v. F. W. Mercker.

Bautischler 11 Heft.



Entw. u. Zeich. v. F. W. Mercker.

Bautischler II Heft.

Inhalt.

TAF. I.

Fig. 1—3. Drei oberhalb mit Glasthüren versehene Vorsetzschränke vor Kaufläden zum Ausstellen der Waare.

Fig. 4. das Kapitäl und der Sims zu Fig. 1. und

Fig. 5. eben dasselbe zu Fig. 2. im dreimal grössern Maasse dargestellt.

TAF. II.

Fig. 6. Von Holz auszuführende Decoration des Einganges zu einem Kaufladen.

TAF. III.

Fig. 7. Portal zu einem Gebäude nebst Thorweg mit zwei Flügeln von eichnem Holze, deren Rahmenholz zusammen zu stemmen ist und deren Verdoppelungen aufgeleimt und mit eisernen Schrauben befestigt werden, und ausserdem ihren Halt noch dadurch bekommen, dass die darauf befindlichen Leisten und Rosetten aus Eisen bestehen.

TAF. IV.

Fig. 8. Grundriss zum vorhergehenden Thorwege im dreifach grössern Maasse.

Fig. 9. Ein Gatterthor nebst Eingangsthüren von Holz zur Vermachung eines Gartens und einer Brücke.

TAF. V.

Fig. 10—12. Drei Doppelthüren, oberhalb mit Glasfenstern zum Verschluss zu grossen Zimmern.

Fig. 13. Profilriss zu Fig. 10.

Fig. 14. Grundriss zu Fig. 11. und

Fig. 15. Profilriss zu Fig. 12., im sechsmal grössern Maasse dargestellt.

Fig. 16. Verdachung zu Fig. 11. und

Fig. 17. dieselbe zu Fig. 12. im viermal grössern Maasse.

TAF. VI.

Fig. 18—20. Glasthüren, mit Oberlicht und zwei Flügeln versehen, zur Decoration des Aeussern von Gartengebäuden.

Fig. 21. Grundriss zu Fig. 18. und

Fig. 22. derselbe zu Fig. 20. im viermal grössern Maasse.

Die

Mappe des Bautischlers

oder Ideen

zu Thorwegen, Hausthüren, Doppelthüren, Vorsetzern, Stubenthüren, Gewölbethüren, Glasthüren, Bogen- und andern Fenstern, mit ihrem vergrössert dargestellten Grund- und Profilriss und dem beigefügten Maassstabe;

zum Gebrauche

für Architecten, Decorateurs, Baugewerken, Tischler, Glaser, Bildhauer und Freunde der Baukunst,

mit besonderer Rücksicht

auf leichte Ausführbarkeit der im Praktischen oft schwer zu hebenden Schwierigkeiten und auf die Anwendung bei alten, neu zu decorirenden Gebäuden;

auch als Vorlegeblätter anwendbar.

Erfunden und gezeichnet

von

FRIEDRICH WILHELM MERCKER,

Architect und Lehrer an der Sonntags- und polytechnischen Schule zu Leipzig, und Mitglied der ökonomischen Societät und polytechnischen Gesellschaft daselbst.

Zwölftes Heft.

(Preis 8 Groschen.)

Leipzig, 1839.

Baumgärtner's Buchhandlung.

Fig. 1.

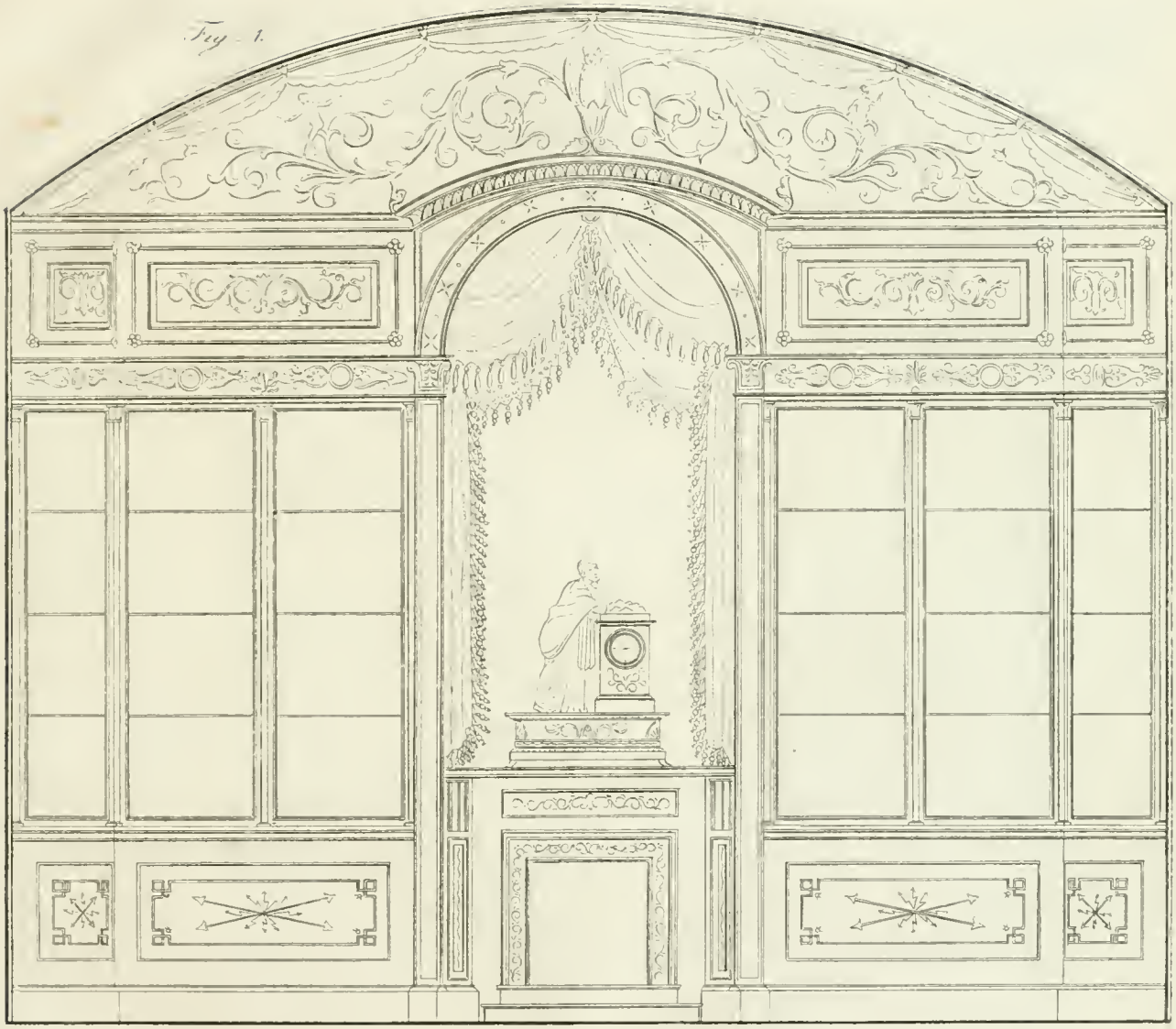
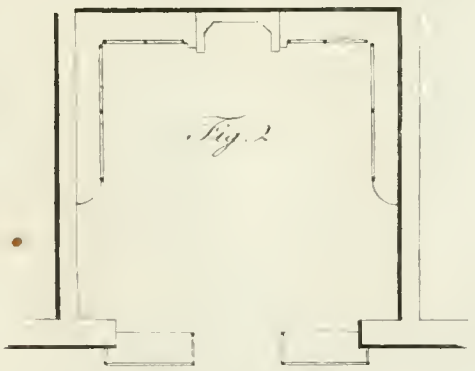
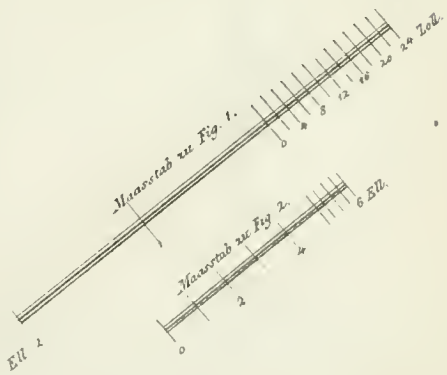
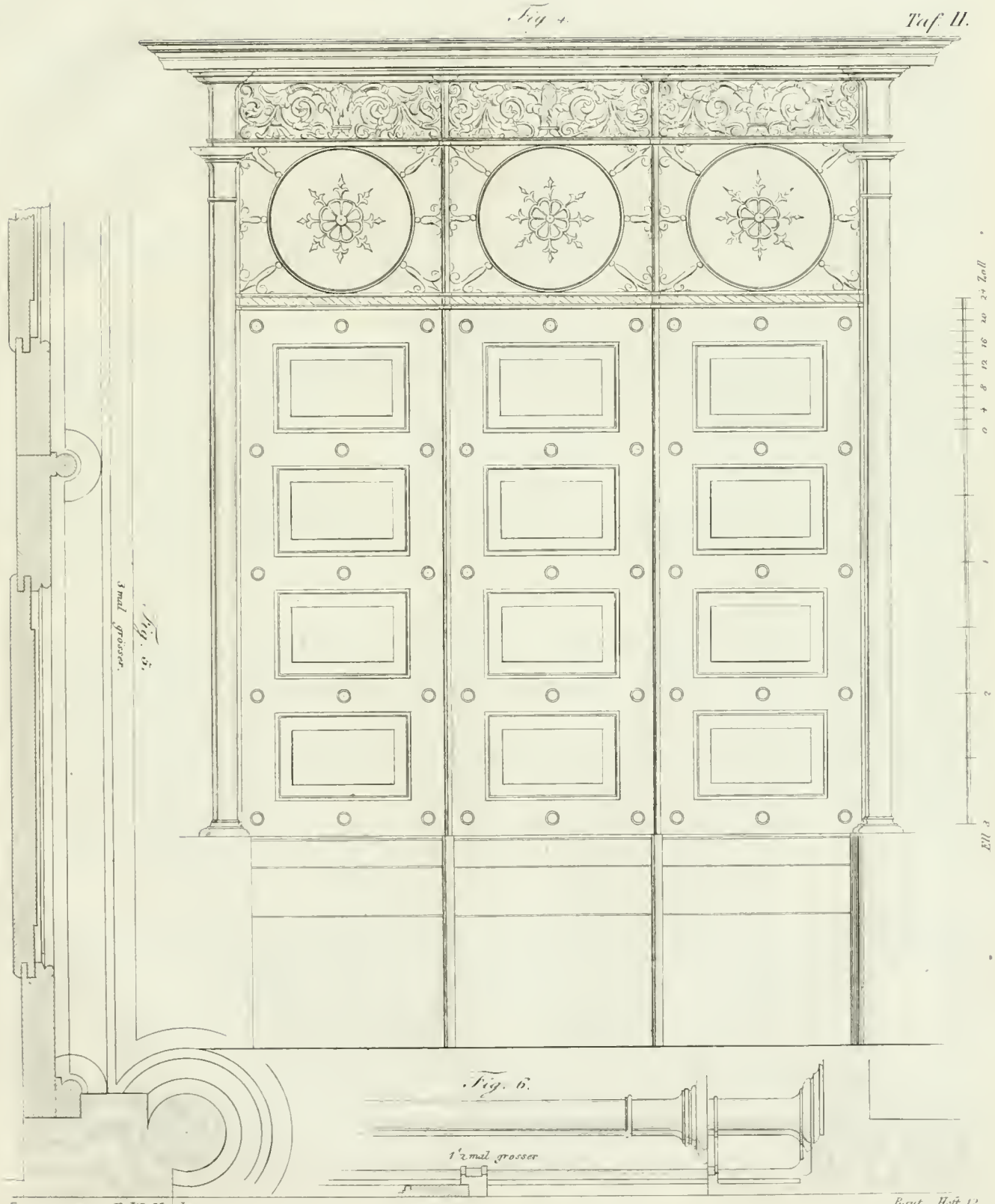


Fig. 3.

Fig. 2.







Entw. u. gez. v. F. W. Mercker.

Fig. 7.

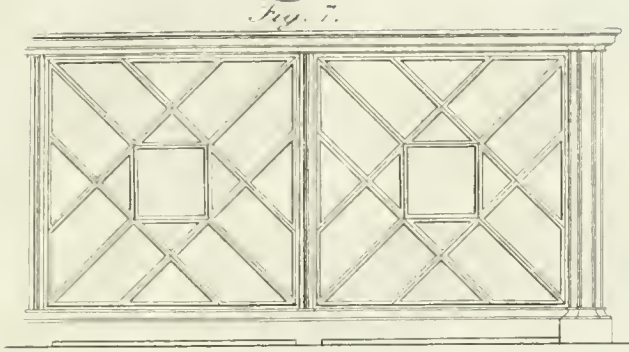


Fig. 8.

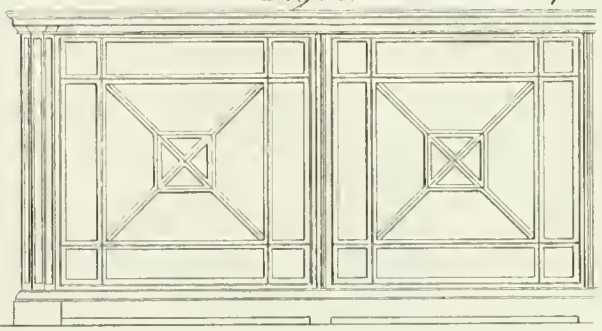


Fig. 9.

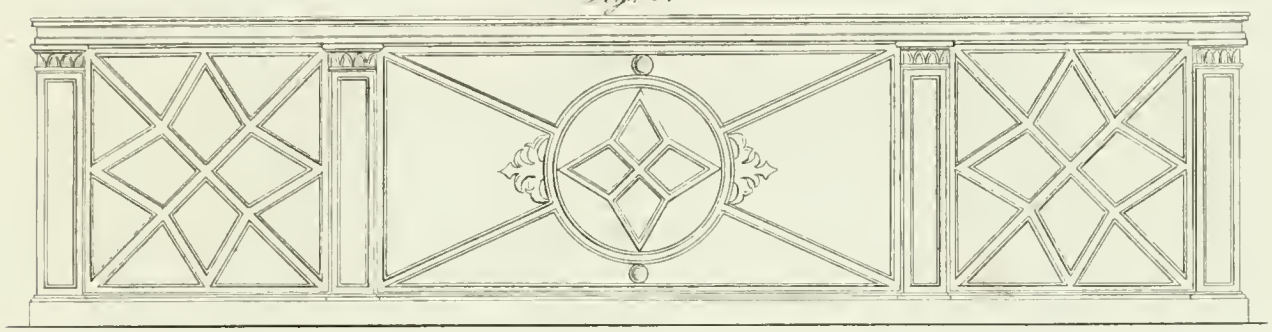
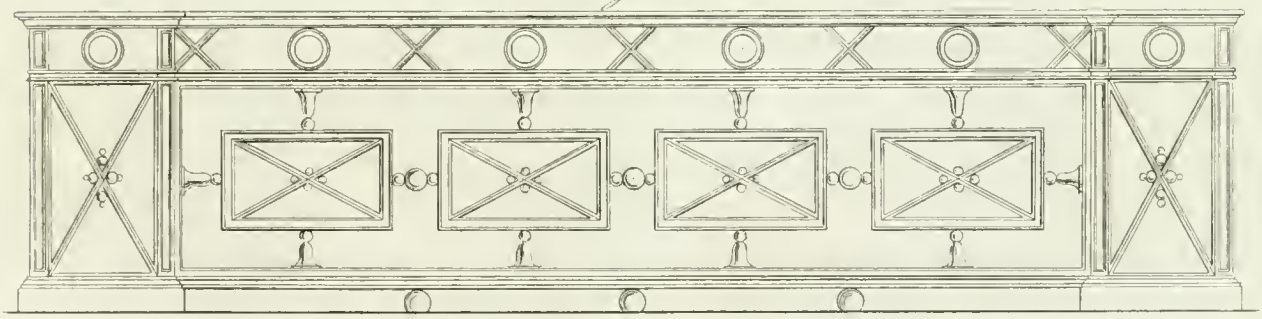


Fig. 10.



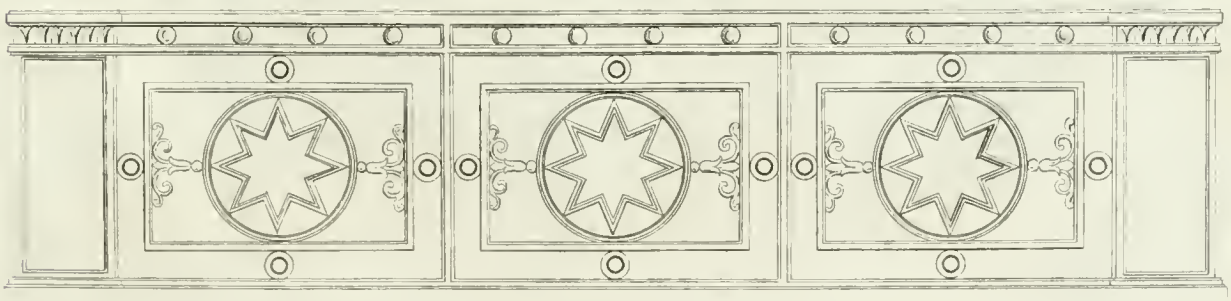
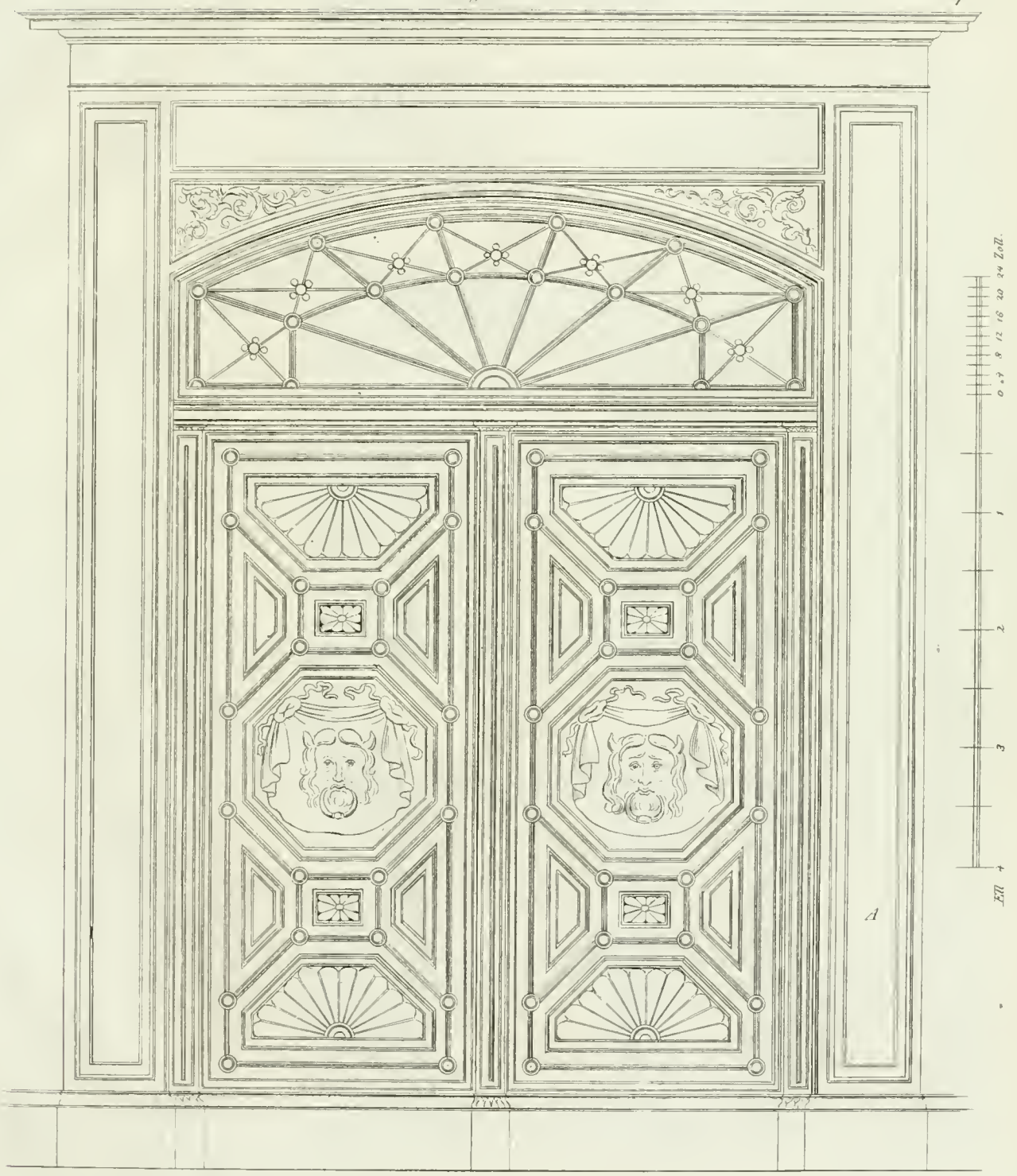


Fig. 11

Fig. 12. Taf. IV.



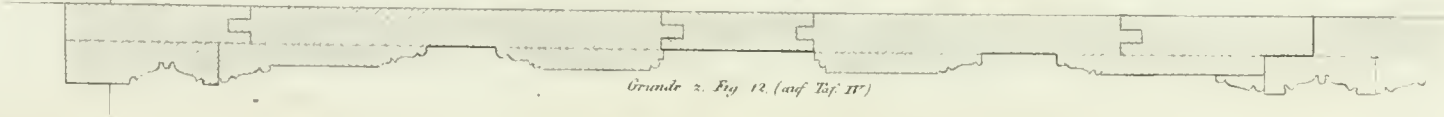
Entw. u. gez. v. F. W. Mercker.

Baut. Heft 12.

Taf. V.

Ell 3 2 1 0 3 6 9 12 15 18 21 24 Zoll

Fig 16.



Grundr z. Fig 12. (auf Taf. IV)

Entw. u. gez. v. F. W. Mercker.

0 8 16 18 20 22 24 Zoll = 1 Ell

Bauk. Heft 12

Fig. 17.

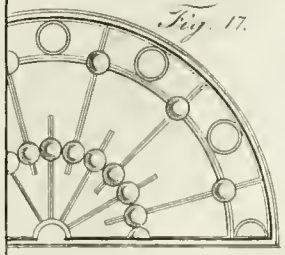


Fig. 18.

Fig. 19.

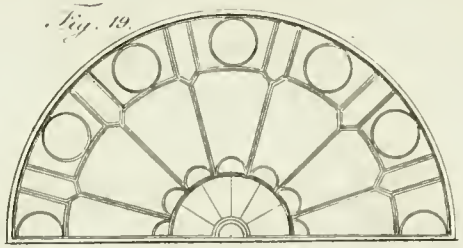


Fig. 20.

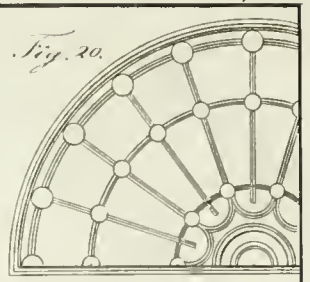


Fig. 21.

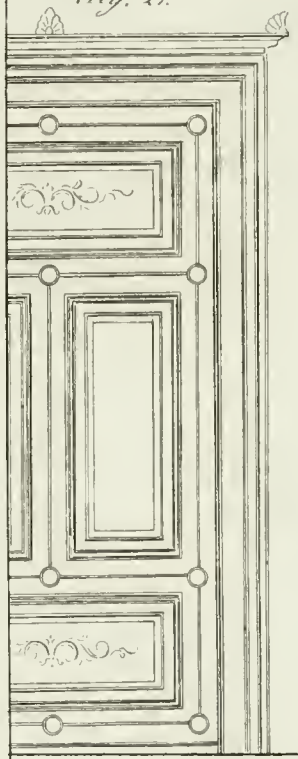


Fig. 23.

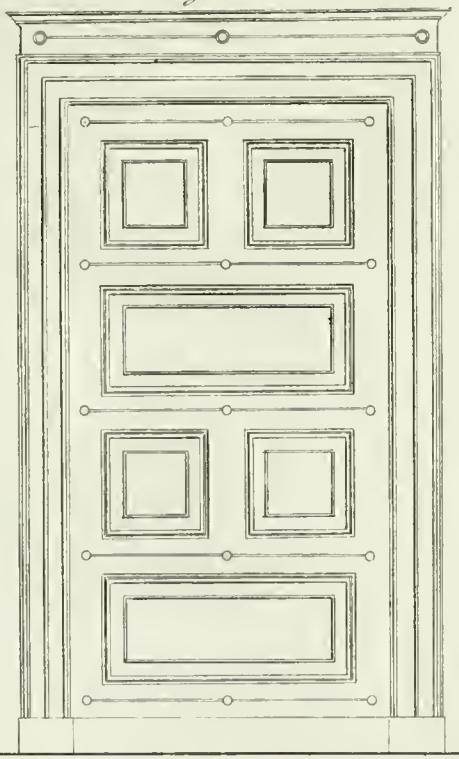


Fig. 25.

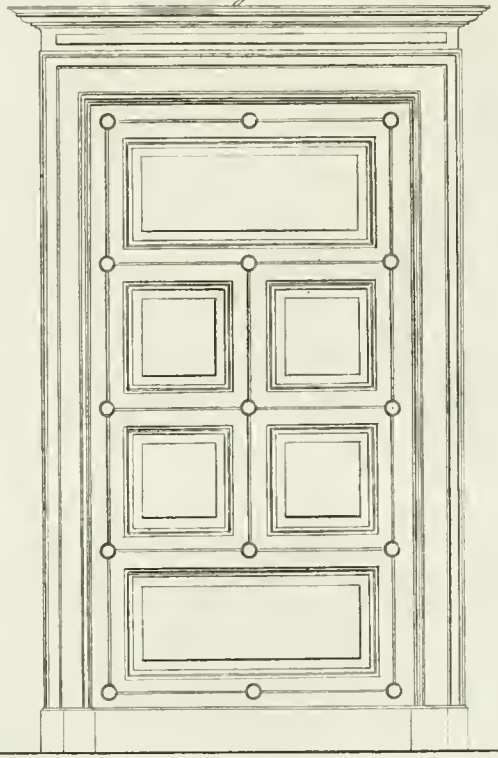


Fig. 27.

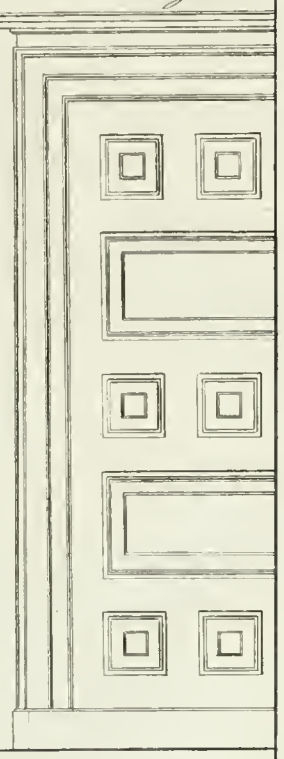


Fig. 22.

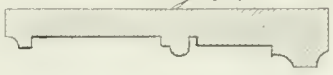
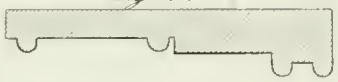


Fig. 24.



6 mal grösser.

Fig. 26.

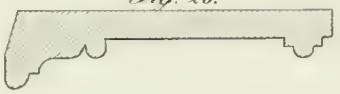
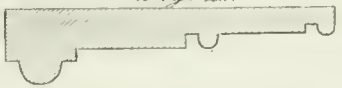


Fig. 28.



Entw. u. gez. v. F. W. Mercker.

Inhalt.

TAF. I.

Fig. 1. Innere vom Tischler anzufertigende Decoration eines Kaufladens.

Fig. 2. Grundriss dieses Kaufladens.

Fig. 3. Grössere Darstellung der Kapitäler, welche die zu beiden Seiten der Nische befindlichen Pilaster verzieren.

TAF. II.

Fig. 4. Darstellung eines in der Breite aus drei Theilen bestehenden Thorweges.

Fig. 5. Grundriss, im drei mal grössern und

Fig. 6. Profilriss des obern Theils, im ein und ein halb mal grössern Maasse, zu diesem Thorwege. Aus diesen Figuren ist zu sehen dass die mit *A* bezeichneten Säulen, sowie die mit *aa*.. bemerkten Theile zum Massivbau des Gebäudes gehören und also aus Stein anzufertigen sind.

TAF. III.

Fig. 7—11. Sind fünf verschiedenartige Darstellungen von hölzernen Geländern zu Balcons.

TAF. IV.

Fig. 12. Ein oberhalb im Kreisabschnitt geschlossener Thorweg, bestehend aus zwei Flügeln, zu welchem auf Taf. V. Fig. 16. der in der Richtung von *A* Fig. 12. sich bildende Grundriss in dreifacher Grösse gegeben ist.

TAF. V.

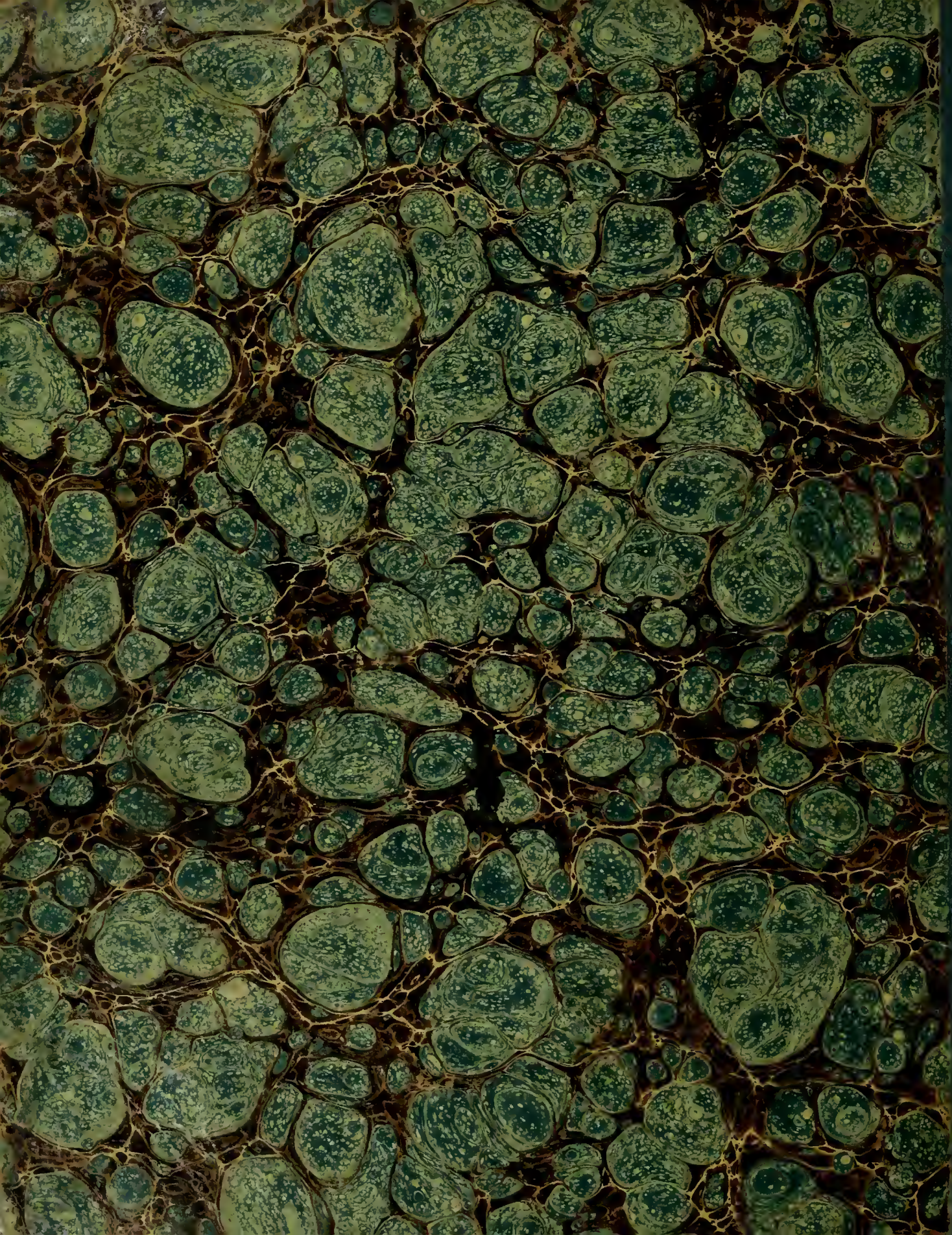
Fig. 13—15. Drei Gatterthüren zu Garten- oder Hauseingängen.

Fig. 16. Grundriss zum Thorwege auf Taf. IV.

TAF. VI.

Fig. 17—20. Vier von Holz zu fertigende Bogenfenster.

Fig. 21, 23, 25 und 27. Vier verschiedene einfache Stubenthüren unter denen von jeder

Fig. 22, 24, 26 und 28. der Profilriss zu den Verkleidungen im 6 mal grössern Maassstabe gegeben ist.

Leipzig, Druck von Hirschfeld.